



Jobs mit **ZUKUNFT**



Kurzausbildung nach der Matura

Technik und Datenverarbeitung
Textil und Mode
Medien, Grafik, Kunsthandwerk
Wirtschaft – Handel
Fremdenverkehr
Verkehr
Landwirtschaft – Landschaftspflege
Lehramt, Pädagogik, Kirche
Soziale Dienste
Gesundheitsmanagement
Rechtsdienste
Direkter Berufseintritt

Kurzausbildung nach der Matura

Impressum

Medieninhaber
Arbeitsmarktservice Österreich
1203 Wien, Treustraße 35–43

23. aktualisierte Auflage
Stand: März 2006
Druck: Juni 2006

Text und Redaktion
AMS/Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI

Grafik und Gestaltung
Lanz, 1150 Wien

Umschlag
ideenmanufactur, 1020 Wien

Druck
Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn

ISBN-10: 3-85495-302-X
ISBN-13: 978-3-85495-302-X

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Technik und Datenverarbeitung	9
Bautechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Bau- und Informationstechnologie	10
Bautechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Glastechnik	11
Bautechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Hochbau	12
Bautechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Revitalisierung	14
Bautechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Tiefbau	15
Bautechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Umwelttechnik	16
Chemie	
Ausbildungsschwerpunkte: Biochemie und Gentechnik; Chemische Betriebstechnik; Informatik; Umweltschutzmanagement; Umwelttechnik	17
Elektronik	18
Elektronik	
Ausbildungsschwerpunkte: Informationstechnologie – Automotive Electronics; Informationstechnologie; Netzwerktechnik; Technische Informatik; Telekommunikation	19
Elektronische Datenverarbeitung und Organisation	
Ausbildungsschwerpunkte: Digitale Medientechnik und Medienwirtschaft; Kommerzielle Datenverarbeitung; Netzwerktechnik; Software Engineering	21
Elektrotechnik	23
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Automatisierungstechnik	24
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Energietechnik und Industrielle Elektronik	25
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Erneuerbare Energien	26
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Facility Management	27
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Informationstechnik	28
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkte: Informationstechnologie; Computer- und Kommunikationstechnik	29
Elektrotechnik	
Ausbildungsschwerpunkt: Informationstechnologien – Systemengineering	30
Holztechnik	31
Informatik	
Ausbildungsschwerpunkte: Content- und Lernmanagementsysteme; Mobile Computing; Software Engineering	32

Innenraumgestaltung und Möbelbau; Möbeldesign; Restaurierung und Kunsttischlerei	33
Kunststoff- und Umwelttechnik	34
Maschineningenieurwesen	
Ausbildungsschwerpunkte: Automatisierungstechnik; Computerunterstütztes Engineering; Fahrzeugtechnik; Haustechnik; Maschinen- und Anlagentechnik; Energieplanung, Gebäude- und Kältetechnik; Industriedesign	35
Optometrie	38
Wirtschaftsingenieurwesen	
Ausbildungsschwerpunkte: Betriebsmanagement; Betriebsinformatik; Facility Management; Informationstechnologie; Qualitätsmanagement; Eco-Design	39
Textil und Mode	41
Mode und Bekleidungstechnik; Mode, Grafik und Design; Modedesign und Marketing; Textildesign	42
Medien, Grafik und Kunsthandwerk	43
Druck- und Medientechnik; Medientechnik und Medienmanagement	44
Farbe und Gestaltung; Glastechnik; Produkt-, Keramik- und Ofenbau-Design; Kunsthandwerk und Objektdesign	45
Fotografie und audiovisuelle Medien	47
Grafik- und Kommunikations-Design; Multimedia	48
Wirtschaft – Handel	50
EinrichtungsberaterIn	51
European Administrative Assistant – ESA	
Advanced Diploma in International Administration and Management	52
European International Business Education – EIBE	54
European Management Assistant – EMA	
Certificate in European Business Administration	55
Kolleg für Entrepreneurship und Management	
Ausbildungsschwerpunkt: Digital Business	57
Kolleg für Kunstmanagement	58
Kollegs an Handelsakademien	
Ausbildungen zur/zum Büro-, Einzelhandels-, Großhandels-, Industriekauffrau/-mann	59
Kollegs an Handelsakademien	
Informationsmanagement und Informationstechnologie; Digital Business	61
Wirtschaftskolleg/Wirtschaftliche Berufe	
Ausbildungsschwerpunkte: Fremdsprachen und Wirtschaft; Internationale Wirtschaft; Kultur- und Kongressmanagement; Kommunikation und Mediendesign	62
Fremdenverkehr	63
Hotel Management – ICHM	64
Tourism and Management – ITM	
International College	66

Tourismus und Freizeitwirtschaft	67
Tourismus und Freizeitwirtschaft	
Ausbildungsschwerpunkte: Dritte Lebende Fremdsprache; Touristisches Management; Wirtschaftsinformatik; Fachrichtungen: Food and Beverage – Touristisches Management; Food and Beverage – Hotelmanagement; Management für Tourismusorganisationen – Städtetourismus und Eventmanagement	69
Travel and Tourism Assistant – ITTA	
Higher European Diploma in Tourism	71
Verkehr	73
FahrdienstleiterIn bei den ÖBB	74
FlugverkehrsleiterIn	75
LinienpilotIn	76
Landwirtschaft – Landschaftspflege	77
Ökologische Land- und Hauswirtschaft	78
Lehramt, Pädagogik und Kirche	79
EvangelischeR ReligionslehrerIn an Pflichtschulen	80
Gemeindepädagogik in der evangelischen Kirche	82
KatholischeR ReligionslehrerIn an Pflichtschulen	83
Kindergartenpädagogik	85
LehrerIn an berufsbildenden Schulen	87
PastoralassistentIn	89
PflichtschullehrerIn, allgemein	91
Soziale Dienste	94
Sozialarbeit	95
Sozialpädagogin/-pädagoge	96
SportlehrerIn	98
Gesundheitsmanagement	100
Gesundheitsmanagement	101
Rechtsdienste	102
RechtspflegerIn	103
Direkter Berufseintritt	105
Öffentlicher Dienst	106
Wirtschaft	109

Einleitung

In der vorliegenden Broschüre »Kurzausbildung nach der Matura« des AMS werden beispielhaft Ausbildungen beschrieben, die im Schnitt ein bis drei Jahre dauern und in den meisten Fällen auch direkt nach Abschluss der Matura begonnen werden können.

Bei vielen der in dieser Broschüre genannten Kurzausbildungen reicht daher die Reifeprüfung einer höheren Schule, die Berufsreifeprüfung oder eine Studienberechtigungsprüfung als Eingangsvoraussetzung völlig aus. Gegebenenfalls sind bestimmte Zusatzvoraussetzungen erforderlich (z. B. Nachweis zeichnerischer Begabung für das Grafikkolleg oder Nachweis von beruflichen Praxiszeiten), worüber die jeweiligen Schulen bzw. ausbildenden Institutionen genaue Auskunft geben. Manche Ausbildungen sind kostenpflichtig, diese Angaben wurden nicht in die Broschüre aufgenommen; es ist deshalb ratsam, sich über mögliche Ausbildungskosten bei den jeweiligen BildungsanbieterInnen zu informieren. Ebenso ist es günstig, sich möglichst frühzeitig über den Beginn der Ausbildung, die genauen Unterrichtszeiten und Unterrichtsfächer zu informieren sowie spezielles Informationsmaterial anzufordern. Die Internetseiten der Schulen und ausbildenden Institutionen geben hierüber ergiebig Auskunft.

Die in der vorliegenden Broschüre skizzierten Berufe im Gesundheitsdienst werden ausführlich in der Berufsinformationsbroschüre des AMS Österreich »Jobs mit Zukunft: Gesundheit, Fitness, Wellness« beschrieben. Die erzieherischen und sozialpädagogischen Berufe werden in der Broschüre »Jobs mit Zukunft: Soziales, Pflichtschulpädagogik, Erwachsenenbildung« näher erläutert. Ein Titelverzeichnis aller BerufsInfoBroschüren der Reihe »Jobs mit Zukunft« findet sich auf der Rückseite dieser Broschüre.

Auf der Homepage des AMS Österreich (www.ams.at bzw. www.ams.at/berufsinfo) finden sich darüber hinaus viele Berufsinformationsbroschüren und Beruflexika als Downloadmöglichkeiten.

Ebenso finden sich auf der Homepage des AMS verschiedene Berufsdatenbanken und viele weitere Info-Tools; dazu eine Auswahl:

- AMS-Ausbildungs- und Berufsdatenbank »Your Choice«: www.ams.at/b_info/ychoice
- AMS-Berufsdatenbanken: www.berufsdatenbank.at
- AMS-Weiterbildungsdatenbank: www.weiterbildungsdatenbank.at
- AMS-Qualifikations-Barometer: www.ams.at/neu/1216_458.htm
- AMS-Berufskompass: www.berufskompass.at
- AMS-Bewerbungscoach: www.ams.at/bewerbungscoach
- AMS-Praxismappe Jobsuche: www.ams.at/neu/001_Praxismappe_gesamt_2006.pdf
- AMS-Forschungsnetzwerk: www.ams-forschungsnetzwerk.at

Alle Informationsbroschüren (d.h. auch die zuvor genannten) des AMS Österreich sind als Druckversionen in den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS erhältlich (BIZ-Adressen: siehe AMS-Homepage www.ams.at bzw. www.ams.at/berufsinfo) oder können von der Homepage des AMS downgeloadet werden werden.

Die in dieser Broschüre beschriebenen Ausbildungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und haben daher Beispielscharakter; sie sind auch nicht als Werbung zu verstehen und dienen dem Zweck, Basisinformationen über verschiedene Kurzausbildungen nach der Matura bereitzustellen.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK; www.bmbwk.gv.at) gibt außerdem z. B. folgende Info-Broschüren heraus, die auch als Downloads im Internet verfügbar sind:

- Bildungswege im helfenden Bereich (www.schulpsychologie.at/download/bwhelf.pdf)
- Bildungswege im lehrenden Bereich (www.schulpsychologie.at/download/bwlehr.pdf)
- Bildungswege nach dem 18. Lebensjahr (www.schulpsychologie.at/download/bwnach18.pdf)

Ebenso veröffentlicht das BMBWK u. a. die jährlich aktualisierte Broschüre ABC der Berufsbildenden Schulen (siehe auch: www.berufsbildendeschulen.at), die ein Gesamtverzeichnis aller berufsbildenden Schulen (BMHS, wie z. B. HASCH, HAK, HTL) und den Ausbildungsmöglichkeiten an diesen Schulen (einschließlich aller dort angebotenen weiterführenden Kollegs bzw. Kurzausbildungen) enthält.

Des Weiteren sei auch auf die jährlich aktualisierte Broschüre des BMBWK »Weiterbildung an Universitäten« hingewiesen. Diese Broschüre enthält ein komplettes Verzeichnis und Beschreibungen aller österreichischen Universitätslehrgänge (ULG). Zwar sind viele dieser ULGs absolvierten AkademikerInnen vorbehalten; dennoch gibt es auch eine Reihe an ULGs, die als Zugangsvoraussetzung lediglich den Nachweis einer Reifeprüfung (eventuell auch Berufspraxis) verlangen.

In der vorliegenden Broschüre wird eine Anzahl von Ausbildungen auch für Berufstätige in Abendkursen angeboten. Darauf ist bei den betreffenden Ausbildungsinstituten ausdrücklich hingewiesen. Über die genauen Modalitäten hinsichtlich der Unterrichtszeiten (Tagesunterricht, Abendunterricht, Blockunterricht) empfiehlt es sich auf jeden Fall, genaue Informationen direkt bei den jeweiligen Ausbildungsanbietern einzuholen.

Technik und Datenverarbeitung

Bautechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Bau- und Informationstechnologie

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Den AbsolventInnen eröffnet sich ein weites Feld in Architektur- und Planungsbüros, im Bereich Projektmanagement und Controlling, in Bauleitungsfunktionen und in der öffentlichen Verwaltung. Ein erweiterter Schwerpunkt der Beschäftigung dreht sich um den Bereich Informationstechnologie (Netzwerktechnik, Programmierung, Datenbanken) sowie Planungs- und Informationsmanagement.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Bau- und Informationstechnologie

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehranstalt Ortweinschule

8013 Graz, Körösisstraße 157

Tel.: 0316 6084-0, Fax: 6084-253, E-Mail: dion@ortweinschule.at, Internet: www.ortweinschule.at

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Camillo Sitte Lehranstalt

1030 Wien, Leberstraße 4c

Tel.: 01 7992631-103, Fax: 7980220-103, E-Mail: direktion@htl3.at, Internet: www.htl3.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Bautechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Glastechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Tätigkeitsfelder ergeben sich nicht nur in der Glasindustrie, sondern auch im Baubereich. Hierbei drehen sich die Aufgabenbereiche rund um den High-Tech-Werkstoff Glas, der in der Industrie, im Gebäudebau, in der Glaserzeugung und -verarbeitung sowie in der architektonischen Gestaltung seinen Einsatz findet.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Glastechnik

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Private Glasfachschule

6233 Kramsach, Mariatal 2

Tel.: 05337 62623, Fax: 62623-20, E-Mail: direktion@glasfachschule.ac.at, Internet: www.glasfachschule.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Bautechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Hochbau

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Im Baugewerbe bei Bauunternehmen als TechnikerIn, KalkulantIn oder BauleiterIn; in der Bauindustrie als TechnikerIn und Baukaufmann/-frau; in Banken, Versicherungen und großen Industriebetrieben als TechnikerIn in den Bauabteilungen; bei Bau- und Siedlungsgenossenschaften als TechnikerIn und HausverwalterIn; in Ziviltechnikbüros als qualifizierteR MitarbeiterIn für Planung, Berechnungen (Statik), Bauphysik und Bauleitung; im öffentlichen Baudienst bei Bund, Land, Gemeinden oder in Stadtverwaltungen. Die Aufgabengebiete liegen z.B. im Wohn- und Siedlungsbau, im Bau von Geschäfts- und Kaufhäusern, in der Errichtung von Schulen, Kindergärten, Heimen und Werkstätten.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Hochbau

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling

2340 Mödling, Technikerstraße 1–5

Tel.: 02236 408-0, Fax: 408-225, E-Mail: office@htl.moedling.at, Internet: www.htl.moedling.at

(Tagesunterricht)

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Camillo Sitte Lehranstalt

1030 Wien, Leberstraße 4c

Tel.: 01 7992631, Fax: 7992631-160, E-Mail: direktion@htl3.at, Internet: www.camillo-sitte-lehranstalt.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bau und Kunst

6020 Innsbruck, Trenkwaldstraße 2

Tel.: 0512 281525, Fax: 281525-55, E-Mail: htl-t-ibk@lssr-t.gv.at, Internet: www.htl-ibk.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

9500 Villach, Tschinowitscher Weg 5

Tel.: 04242 37061-0, Fax: 37061-47, E-Mail: office@htl-vil.ac.at, Internet: www.htl-vil.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehranstalt Ortweinschule

8013 Graz, Körösisstraße 157

Tel.: 0316 6084-0, Fax: 6084-253, E-Mail: dion@ortweinschule.at, Internet: www.ortweinschule.at

(Tagesunterricht)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

5400 Hallein, Davisstraße 5

Tel.: 06245 80462-0, Fax: 80462-50, E-Mail: office@htl-hallein.at, Internet: www.htbl-hallein.salzburg.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester für das Berufstätigenkolleg (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Bautechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Revitalisierung

► Beschäftigungsmöglichkeiten

AbsolventInnen dieser speziellen bautechnischen Richtung erwerben Kenntnisse aus dem Bereich Hochbautechnik und sind befähigt, an Revitalisierungsaufgaben, an Zu- und Umbauten städtischer und ländlicher Bauwerke mitzuarbeiten oder sie selbstständig zu leiten. Die Altstadtsanierung ist eine der großen Aufgaben der Stadtverwaltungen und der Bauwirtschaft. AbsolventInnen dieser Ausbildung sollen in der Lage sein, selbstständig Sanierungsaufgaben und Zu- und Umbauten städtischer oder ländlicher Bauwerke zu planen, zu berechnen und zu vermessen sowie die Bauleitung, Materialkontrolle und Abrechnung durchzuführen. BautechnikerInnen mit spezieller Ausbildung in Sanierungstechnik finden Arbeitsmöglichkeiten bei Baufirmen, in IngenieurInnenbüros und im öffentlichen Dienst.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Revitalisierung

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehranstalt Krems an der Donau

3500 Krems an der Donau, Alauntalstraße 29

Tel.: 02732 83190, Fax: 83190-2111, E-Mail: direktion@htlkrems.ac.at, Internet: www.htlkrems.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Bautechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Tiefbau

► Beschäftigungsmöglichkeiten

TiefbautechnikerInnen finden z. B. bei staatlichen und städtischen Bauämtern, in der privaten Bauwirtschaft, in konzessionierten Baugewerbebetrieben, in Planungs-, Statik- und Konstruktionsbüros, in Ziviltechnikbüros und im Baustoffhandel Beschäftigung. Das Bauingenieurwesen (Bautechnik) schließt die Planung sämtlicher Bauwerke nach Funktion und Kräfteverlauf mit ein, auch den aktiven Umweltschutz durch Baumaßnahmen und die Sanierung alter Bauten. Die Aufgabengebiete umfassen Infrastrukturen (Eisenbahn, Flugverkehr, Tunnel, Brücken, Straßen), Umwelttechnik, Hoch- und Industriebauten, Wasserwirtschaft, Baustoffprüfung und -entwicklung, CAD-Konstruktion.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Tiefbau

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehranstalt Ortweinschule

8013 Graz, Körösisstraße 157

Tel.: 0316 6084-0, Fax: 6084-253, E-Mail: dion@ortweinschule.at, Internet: www.ortweinschule.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Bautechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Umwelttechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

AbsolventInnen bautechnischer Ausbildungen mit umwelttechnischem Schwerpunkt finden ihr künftiges berufliches Aufgabengebiet überwiegend im Bereich des Bauwesens, wie z. B. der allgemeinen Bautechnik, dem Gesamtgebiet des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft, der Installations-, Haus-, und Energietechnik sowie in Spezialgebieten wie Abfalltechnik, Luftreinhaltung, Mess- und Labortechnik. UmwelttechnikerInnen können im öffentlichen Dienst z. B. als Sachverständige für verschiedene Spezialgebiete oder in der Überwachung eingesetzt werden. In der Privatwirtschaft finden sich Berufsmöglichkeiten als PlanerIn z. B. in Ziviltechnikbüros, in der Ausführung bei Baufirmen und Industriebetrieben oder der Beschäftigung in Labor- und Versuchsanstalten.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Umwelttechnik (Wasserbau, Energie- und Entsorgungstechnik; Landschafts-, Verkehrs- und Infrastrukturplanung)

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling

2340 Mödling, Technikerstraße 1–5

Tel.: 02236 408-0, Fax: 408-225, E-Mail: office@htl.moedling.at, Internet: www.htl.moedling.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Chemie

Ausbildungsschwerpunkte: Biochemie und Gentechnik; Chemische Betriebstechnik; Informatik; Umweltschutzmanagement; Umwelttechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Der/Die ChemieingenieurIn arbeitet in der Industrie, in wissenschaftlichen Instituten oder bei Behörden an Aufgaben im mittleren Funktionsbereich, als VertriebsingenieurIn (z. B. Verkauf, Marketing und Akquisition, KundInnenbetreuung, Einführung von neuen Geräten und Verfahren) oder ProjektleiterIn, in der Forschung, in der Laboranalytik (z. B. Überwachung der Produktion in chemischen, pharmazeutischen und verwandten Industriezweigen) sowie in der Umwelttechnik (z. B. Auffindung und Quantifizierung von Schadstoffen oder Abwasseraufbereitung) in den Bereichen Luft-, Wasser- und Bodenreinhaltung.

► Ausbildung

Kolleg für Chemie – verschiedene Ausbildungsschwerpunkte

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Chemie-Ingenieurschule Graz des Förderungsvereines Chemotechniker

8010 Graz, Elisabethstraße 11

Tel.: 0316 381153, Fax: 381153-20, E-Mail: office@chemieschule.at, Internet: www.chemieschule.at

(Tagesunterricht)

Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie

1170 Wien, Rosensteingasse 79

Tel.: 01 486148, Fax: 4890359, E-Mail: info@htl17.at, Internet: www.hblva17.magnet.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Diplom- und Reifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Berufstätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektronik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten für ElektronikerInnen gibt es im IT-Bereich sowie in der nachrichtentechnischen Industrie (Radio- und Fernsehtechnik, Elektronische Datenverarbeitung und Rechenanlagen, Messgeräte) vor allem in deren Planungs- und Entwicklungsabteilungen. Weiters bei Telekommunikationsunternehmen, Einrichtungen der ÖBB (Überwachung und Wartung aller nachrichtentechnischen Anlagen sowie Planung und Entwicklung neuer Anlagen).

Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten Rundfunkbetreiber: Hier arbeiten ElektronikerInnen als MesstechnikerInnen für die Betreuung der Sender, als TonmeisterInnen in der Produktion und Sendungsabwicklung oder als BildmeisterInnen. Darüber hinaus sind ElektronikerInnen in verschiedenen Industriebetrieben bei der Planung und Wartung elektronischer Anlagenkomponenten und nachrichtentechnischer Anlagen (Mess- und Regeltechnik, elektronische Datenverarbeitungsanlagen) tätig.

► Ausbildung

Kolleg für Elektronik

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 6081-0, Fax: 684604, E-Mail: office@bulme.at, Internet: www.bulme.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehranstalt 1220 Wien

1220 Wien, Donaustadtstraße 45

Tel.: 01 20105, Fax: 20105-103, E-Mail: schule@htl-donaustadt.at, Internet: www.htl-donaustadt.at

(Unterricht für Berufstätige)

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301-210, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-103, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektronik

Ausbildungsschwerpunkte: Informationstechnologie / Automotive Electronics; Informationstechnologie; Netzwerktechnik; Technische Informatik; Telekommunikation

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten bietet derzeit v. a. der IT-Bereich. Darüber hinaus alle Betriebe und Organisationen, die über computerunterstützte Netzwerke (Internet und/oder Intranet) verfügen. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen im gesamten EDV- und Telekommunikationsbereich.

► Ausbildung

Kolleg für Elektronik – Ausbildungsschwerpunkte: Informationstechnologie/Netzwerktechnik; Informationstechnologie; Technische Informatik

Kolleg für Berufstätige für Elektronik – Ausbildungsschwerpunkt: Telekommunikation

Ausbildungsstätten

Fachrichtung Informationstechnologie/Automotive Electronics (Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 6081-0, Fax: 684604, E-Mail: office@htl-bulmegraz.ac.at, Internet: www.bulme.at

Fachrichtung Netzwerktechnik (Tagesunterricht)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-204, E-Mail: direktion@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Fachrichtung Informationstechnologie (Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling

2340 Mödling, Technikerstraße 1–5

Tel.: 02236 408-0, Fax: 408-225, -244, E-Mail: office@htl.moedling.at, Internet: www.htl.moedling.at

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

6830 Rankweil, Negrellistraße 50

Tel.: 0522 42190, Fax: 42190-204, E-Mail: direktion@htlr.snv.at, Internet: www.htl-rankweil.at

Fachrichtung Technische Informatik

Telekommunikation (Unterricht für Berufstätige)

Fachrichtung technische Informatik (Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehranstalt 1220 Wien

1220 Wien, Donaustadtstraße 45

Tel.: 01 20105, Fax: 20105-103, E-Mail: schule@htl-donaustadt.at, Internet: www.htl-donaustadt.at

Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301-210, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektronische Datenverarbeitung und Organisation

Ausbildungsschwerpunkte: Digitale Medientechnik und Medienwirtschaft; Kommerzielle Datenverarbeitung; Netzwerktechnik; Software Engineering

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Aufgaben von AnwendungsprogrammiererInnen, OrganisatorInnen, AnalytikerInnen oder SystemanalytikerInnen bestehen darin, für einen bestimmten Betrieb und dessen Aufgabenbereich die günstigste Datenverarbeitungsanlage und das zweckmäßigste System zu ermitteln. OrganisatorInnen übernehmen die Aufgabe, technische oder kaufmännische Daten (z. B. Buchhaltung) so aufzubereiten, dass sie von ProgrammiererInnen in die jeweilige Programmiersprache übertragen werden können. AnwendungsprogrammiererInnen übernehmen auch das Testen der entwickelten Programme.

► Ausbildung

Kolleg für elektronische Datenverarbeitung und Organisation

Kollegs für elektronische Datenverarbeitung und Organisation mit den Fachrichtungen:

- Kommerzielle Datenverarbeitung, Netzwerktechnik
- Netzwerktechnik
- Software Engineering

Ausbildungsstätten

Elektronische Datenverarbeitung und Organisation Fachrichtungen: kommerzielle Datenverarbeitung, Netzwerktechnik, Medientechnik und Medienwirtschaft (Tagesunterricht)

**Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie und Datenverarbeitung
1050 Wien**

1050 Wien, Spengergasse 20

Tel.: 01 54615-0, Fax: 54615-139, E-Mail: manager@spengergasse.at, Internet: www.htl-tex.ac.at

(Tagesunterricht)

Kolleg für Elektronische Datenverarbeitung und Organisation

6460 Imst, Landesrat-Gebhart-Straße 2

Tel.: 05412 66525, Fax: 66525-20, E-Mail: office@hak-imst.ac.at, Internet: www.hak-imst.ac.at

Elektronische Datenverarbeitung und Organisation Fachrichtung: Netzwerktechnik

Elektronische Datenverarbeitung und Organisation

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wr. Neustadt

2700 Wiener Neustadt, Dr.-Eckener-Gasse 2

Tel.: 02622 27871, Fax: 89522, E-Mail: office@htlwrn.ac.at, Internet: www.htlwrn.ac.at

Elektronische Datenverarbeitung und Organisation Fachrichtung: Software Engineering

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

4060 Leonding, Limesstraße 12–14

Tel.: 0732 673368-0, Fax: 673324, E-Mail: office@htl-leonding.ac.at, Internet: www.htl-leonding.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Bei Kraftwerksgesellschaften, Verkehrsgesellschaften, in industriellen Großbetrieben mit eigenen Energieerzeugungs- oder -verteilungsanlagen, im öffentlichen Dienst, in der Planung und Installation elektrischer Anlagen, in der Arbeitsvorbereitung, als BetriebsingenieurIn, in der Wartung und im Verkauf, Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Erzeugung, Verteilung und Verwendung des elektrischen Stroms sowie in der Mess- und Regeltechnik.

► Ausbildung

Kolleg für Elektrotechnik

Ausbildungsstätte

(Abendunterricht)

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

Ausbildungsdauer

6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Automatisierungstechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Da sich die Automatisierungen zunehmend in Richtung Managementstrategie entwickeln, finden AutomatisierungstechnikerInnen so gut wie in allen Bereichen der industriellen Produktion Beschäftigung.

► Ausbildung

Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Automatisierungstechnik

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt (BULME)

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 60810, Fax: 684604, E-Mail: office@bulme.at, Internet: www.bulme.at

(Unterricht für Berufstätige)

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301-210, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

Ausbildungsdauer

6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufstätigkeit

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Energietechnik und Industrielle Elektronik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten für AbsolventInnen dieser Ausbildung bestehen v. a. bei Energie erzeugenden Betrieben sowie gewerblichen und industriellen Energieverbrauchern.

► Ausbildung

Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige)

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 6081-0, Fax: 684604, E-Mail: office@bulme.at, Internet: www.bulme.at

Ausbildungsdauer

6 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufstätigkeit

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Erneuerbare Energien

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten für AbsolventInnen dieser Ausbildung bestehen in Industrie, Gewerbe oder Handel. In diesen Segmenten müssen die AbsolventInnen des Kollegs Planung, Verkauf, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung von Anlagen mit erneuerbaren Energieträgern beherrschen.

► Ausbildung

Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Erneuerbare Energien

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 16

1160 Wien, Thaliastraße 125/Hettenkofergasse 15

Tel.: 01 49111-0, Fax: 49111-199, E-Mail: direktion@htl-ottakring.at, Internet: www.htl-ottakring.at

(Tagesunterricht)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-103, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufstätigkeit

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Facility Management

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Aufgabenbereiche für ElektrotechnikerInnen mit Spezialisierung auf Facility Management liegen in der effizienten Bewirtschaftung von Gebäuden bzw. verschiedenen baulichen (z. B. industriellen) Einrichtungen, wobei sowohl ingenieurtechnisches Wissen als auch betriebswirtschaftliches Know-how erforderlich sind (Controlling, Nutzensausschöpfung, Aspekte der Gebäudetechnik). Beschäftigungsmöglichkeiten bieten diverse Dienstleistungsbetriebe (Immobilienbetreuung, Banken), die Großindustrie, Bauingenieurbüros, große Bauträger, Krankenhausverwaltungen oder die öffentliche Gebäudeverwaltung.

► Ausbildung

Kolleg für Elektrotechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Facility Management

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 16

1160 Wien, Thaliastraße 125/Hettenkofergasse 15

Tel.: 01 49111-0, Fax: 49111-199, E-Mail: direktion@htlw16.ac.at, Internet: www.htl-ottakring.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Informationstechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten für AbsolventInnen dieser Ausbildung bestehen v. a. in allen Arten von (Elektrotechnik-)Firmen mit EDV-Netzwerken.

► Ausbildung

Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Informationstechnik

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 6081-0, Fax: 684604, E-Mail: office@htl-bulme-graz.ac.at, Internet: www.bulme.at

(Unterricht für Berufstätige)

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

5022 Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 30

Tel.: 0662 453610-0, Fax: 453610-9, E-Mail: Direktion@htl-sbg.salzburg.at, Internet: www.htl-salzburg.ac.at

Ausbildungsdauer

6 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufstätigkeit.

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

**Ausbildungsschwerpunkte: Informationstechnologie;
Computer- und Kommunikationstechnik**

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es bei allen Betrieben der Elektrotechnik; je nach Wahl des Schwerpunktes reicht dabei die Bandbreite von Energie erzeugenden Betrieben bis hin zur IT-Branche und zum Telekommunikations- und Computerbereich.

► Ausbildung

Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik – Ausbildungsschwerpunkte: Informationstechnologie; Computer- und Kommunikationstechnik

Ausbildungsstätten

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 16

1160 Wien, Thaliastraße 125/Hettenkofergasse 15

Tel.: 01 49111-0, Fax: 49111-199, E-Mail: direktion@htlw16.ac.at, Internet: www.htlw16.ac.at

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt (BULME)

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 60810, Fax: 684604, E-Mail: office@bulme.at, Internet: www.bulme.at

Ausbildungsdauer

6 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufstätigkeit

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Elektrotechnik

Ausbildungsschwerpunkt: Informationstechnologien – Systemengineering

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es bei allen Betrieben der IT-Branche, im Telekommunikations- und Computerbereich.

► Ausbildung

Kolleg für Berufstätige für Elektrotechnik – Ausbildungsschwerpunkt: Informationstechnologie – Systemengineering

Ausbildungsstätte

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 16

1160 Wien, Thaliastraße 125/Hettenkofergasse 15

Tel.: 01 49111-0, Fax: 49111-199, E-Mail: direktion@htlw16.ac.at, Internet: www.htl-ottakring.at

Ausbildungsdauer

6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufstätigkeit

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Holztechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Zu den Aufgaben von HolztechnikerInnen zählen Planungs- und Überwachungsarbeiten bei der Holzbe- und -verarbeitung und des Holzbaus. Weitere Tätigkeitsbereiche sind Innenausbau sowie Tätigkeiten in Produktion und Verkauf in der Rohstoffindustrie, der Halbfertig- und Fertigwarenindustrie (Bretter, Platten, Möbel) sowie im Holzhandel.

► Ausbildung

Kolleg für Holztechnik

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling

2340 Mödling, Technikerstraße 1–5

Tel.: 02236 408-0, Fax: 408-225, -244, E-Mail: office@htl.moedling.at, Internet: www.htl.moedling.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Informatik

Ausbildungsschwerpunkte: Content- und Lernmanagementsysteme; Mobile Computing; Software Engineering

► Beschäftigungsmöglichkeiten

(Anwendungs-)Software-EntwicklerInnen und SystemprogrammiererInnen werden in Computerkonzernen, Software-Häusern, Software-Abteilungen bzw. EDV-Abteilungen großer Unternehmen, EDV-Beratungsfirmen und in Rechenzentren beschäftigt. Software-EntwicklerInnen sind häufig auch selbstständig tätig. Anwendungs-ProgrammiererInnen können darüber hinaus noch in wissenschaftlichen Forschungsinstituten tätig sein. DatenbankentwicklerInnen arbeiten an der Planung, Entwicklung und Implementierung von Datenbanksystemen.

► Ausbildung

Kollegs für Informatik – Ausbildungsschwerpunkte: Content- und Lernmanagementsysteme; Mobile Computing; Software Engineering

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie und Datenverarbeitung

1050 Wien, Spengergasse 20

Tel.: 01 54615-0, Fax: 54615-139, E-Mail: manager@spengergasse.at, Internet: www.htl-tex.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

4060 Leonding, Limesstraße 12–14

Tel.: 0732 673368-0, Fax: 673324, E-Mail: office@htl-leonding.ac.at, Internet: www.htl-leonding.ac.at

Ausbildungsdauer

6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Innenraumgestaltung und Möbelbau; Möbeldesign; Restaurierung und Kunsttischlerei

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Es bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten hinsichtlich Gestaltung, Planung, Ausführung und Präsentation von Innenräumen und Möbeln verschiedenster Nutzung und Anwendung mit Hilfe modernster EDV-Technik. Diese Tätigkeiten können in Einrichtungshäusern, in Tischlereien sowie in Architektur- und Planungsbüros ausgeübt werden.

► Ausbildung

Kolleg für Innenraumgestaltung und Möbelbau
Kolleg für Innenraumgestaltung und Holztechnik
Kolleg für Innenraumgestaltung
Kolleg für Möbel-Design – Nachhaltige Produktentwicklung
Kolleg für Restaurierung und Kunsttischlerei

Ausbildungsstätten

Innenraumgestaltung und Holztechnik (Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Villach

9501 Villach, Tschinowitscher Weg 5

Tel.: 04242 37061-0, Fax: 37061-47, E-Mail: office@htl-vil.ac.at, Internet: www.htl-vil.ac.at

Innenraumgestaltung und Möbelbau (Tagesunterricht)

Restaurierung und Kunsttischlerei (Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Mödling

2340 Mödling, Technikerstraße 1–5

Tel.: 02236 408-0, Fax: 408-225, -244, E-Mail: office@htl.moedling.at, Internet: www.htl.moedling.at

Möbel-Design – Nachhaltige Produktentwicklung (Tagesunterricht)

New Design Centre im Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Niederösterreich

3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 97

Tel.: 02742 890-2411, Fax: 890-2413, E-Mail: ilse.ulrichsberger@noe.wifi.at, Internet: www.new-design-centre.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Kunststoff- und Umwelttechnik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Kunststoff- und Umweltingenieurinnen/-ingenieure befassen sich mit der Auswahl, Aufbereitung, Verarbeitung, Prüfung und Wiederverwertung von Kunststoffen in allen Wirtschaftszweigen. Demnach findet man sie als Verkaufs-, Entwicklungs- und Prüfungsingenieurinnen/-ingenieure in allen Wirtschaftsbereichen des privaten und öffentlichen Sektors, aber auch in führenden Positionen, wie Abteilungsleitung, Betriebsleitung oder Firmeninhabung. Die Tätigkeitsmerkmale lassen sich zu folgenden Schwerpunkten zusammenfassen:

- richtige Auswahl der Kunststoffe und Zusatzstoffe nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten insbesondere der Lebensdauer, Belastbarkeit, Verarbeitbarkeit, Unbedenklichkeit, Umweltverträglichkeit und Wiederverwertbarkeit;
- Planung und Überwachung der Kunststoffverarbeitung einschließlich der Verfahrensentwicklung zur wirtschaftlichen, maßgenauen Serienfertigung von Formteilen;
- Entwurf, Berechnung und Konstruktion von Werkzeugen, Vorrichtungen und Maschinen;
- zur Kunststoffverarbeitung und -wiederverwertung einschließlich computerunterstützter Verfahren;
- Systemanalyse und Programmerstellung für geregelte Prozesse der Kunststofftechnik unter Einsatz der Mikroelektronik;
- technische KundInnenbetreuung und Verkauf von Material und Maschinen;
- richtige Auswahl und Auswertung von Verfahren der Kunststoffprüfung zur Qualitätssicherung.

Die Tätigkeit der Kunststofftechnikingenieurinnen/-ingenieure ähnelt einer Kombination der Grundtätigkeiten von Maschinenbau- und Elektrotechnikingenieurinnen/-ingenieure mit zusätzlichen Kenntnissen der physikalischen und chemischen Technologie der Kunststoffe.

► Ausbildung

Kolleg für Kunststoff- und Umwelttechnik

Ausbildungsstätte

(Unterricht für Berufstätige)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-204, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Maschineningenieurwesen

Ausbildungsschwerpunkte: Automatisierungstechnik; Computerunterstütztes Engineering; Fahrzeugtechnik; Haustechnik; Maschinen- und Anlagentechnik; Energieplanung, Gebäude- und Kältetechnik; Industriedesign

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es in allen industriellen Produktions- und Fertigungsbereichen sowie in den verschiedenen Zweigen der Maschinenindustrie, z. B. Herstellung von Kraftmaschinen und Turbinen, Hebefahrzeugen, Verbrennungsmotoren, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungsbau, Drehmaschinen, Landmaschinen, Lokomotiven, Verpackungsmaschinen, Maschinen der Fördertechnik usw. sowie im Kessel- und Apparatebau. Die Berufsausübung erfolgt dabei als IngenieurIn im Konstruktionsbüro, in der Planung und Entwicklung (neben der/dem DiplomingenieurIn), in der Arbeitsvorbereitung, als WerkstättenleiterIn und BetriebsingenieurIn, bei der Steuerung und Überwachung und Modifizierung (Automatisierungstechnik) des Produktionsprozesses, in der Montage, in der Haustechnik, im Verkauf und im Servicedienst. Anstellungsmöglichkeiten bestehen auch in Ziviltechnikbüros und in der öffentlichen Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden), wobei Letztere nur sehr begrenzt Personal aufnehmen (Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst). HaustechnikerInnen sind in öffentlichen oder privaten Unternehmen für die Erstellung von Gesamtenergiekonzepten für Gebäude aller Art, für Planungen im gesamten Bereich der »Technischen Gebäudeausrüstung« oder für die haustechnische Betreuung größerer Betriebsobjekte zuständig. Ein Gesamtenergiekonzept umfasst nicht nur ein gut durchdachtes Heizungskonzept unter Einbeziehung eines wirtschaftlichen Einsatzes von Alternativenergien, sondern auch alle Maßnahmen im Hinblick auf Wärmeschutz, Wärmerückgewinnung und passive Sonnenenergienutzung sowie die gegenseitige Abstimmung all dieser Maßnahmen.

Tätigkeitsmerkmale

Das Aufgabenfeld der Maschinenbautechnik umfasst alle Arbeiten vom Entwurf und der Konstruktion über die Herstellung und Funktionskontrolle bis hin zu Verkauf und Service von Maschinen aller Art und jeder Größe. Wichtige weitere Arbeitsbereiche von MaschinenbautechnikerInnen sind Sicherheitstechnik, die Kontrolle von Maschinen und Anlagen und Betriebstechnik (darunter versteht man die Gesamtheit der Aufgaben, die der Betrieb eines technischen Unternehmens stellt: Dazu zählen, neben technischen Aufgaben im engeren Sinne auch Managementaufgaben wie Personalführung, Rechnungswesen, Verkauf usw.). Im Maschinenbau beschäftigt man sich mit der Berechnung, Konstruktion, Fertigung und Überprüfung von Apparaten, Maschinen und Anlagen. Das Tätigkeitsfeld reicht von der Konstruktion kleinster feinmechanischer Werkzeuge bis hin zur Konzeption technischer Großanlagen, wie z. B. Kraft- oder Stahlwerken. Bei den beruflichen Aufgaben von MaschinenbautechnikerInnen findet zunehmend eine Überschneidung von klassischem Maschinenbau, elektronischer Datenverarbeitung und Elektrotechnik statt.

Eignungsvoraussetzungen

Berufliche Anforderungen und Voraussetzungen für maschinenbautechnische Berufe sind neben technischer Begabung und der Fähigkeit zu logisch-analytischem Denken v. a. die Fähigkeit sich unterschiedlichsten Anforderungen zu stellen. Dazu kommt ein hohes Maß an Weiterbildungs-

bereitschaft (z. B. Qualitätskontrolle, Sicherheitstechnologie u. Ä.), Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft (zum Teil unter belastenden physischen Arbeitsbedingungen).

► Ausbildung

Kollegs für Maschineningenieurwesen

Ausbildungsstätten

*Automatisierungstechnik (Tagesunterricht, Unterricht für Berufstätige)
Maschinen- und Anlagentechnik (Unterricht für Berufstätige)*

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301-210, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

Maschinen- und Anlagentechnik (Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 16

1160 Wien, Thaliastraße 125/Hettenkofergasse 15

Tel.: 01 49111-0, Fax: 49111-199, E-Mail: direktion@htl-ottakring.at, Internet: www.htl-ottakring.at

Computerunterstütztes Engineering und Industriedesign (Tagesunterricht)

Fahrzeugtechnik (Unterricht für Berufstätige)

Maschinen- und Anlagentechnik (Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 6081-0, Fax: 684604, E-Mail: office@bulme.at, Internet: www.bulme.at

Automatisierungstechnik (Tagesunterricht)

Private Höhere Technische Lehranstalt Lienz

9900 Lienz, Linker Iselweg 22

Tel.: 04852 72738, Fax: 72738-5, E-Mail: htl.lienz@lwr-t.gv.at, Internet: www.htl-lienz.at

Automatisierungstechnik (Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Bregenz

6900 Bregenz, Reichsstraße 4

Tel.: 05574 42125, Fax: 42125-10, E-Mail: htl.bregenz@cnv.at, Internet: www.htl-bregenz.ac.at

Automatisierungstechnik (Abendunterricht)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Dr.-Eckener-Gasse 2

Tel.: 02622 27871, Fax: 89522, E-Mail: office@htlwrn.ac.at, Internet: www.htlwrn.ac.at

Maschinen- und Anlagentechnik (Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

8605 Kapfenberg, Viktor-Kaplan-Straße 1

Tel.: 03862 22240, Fax: 22240-640, E-Mail: office@htl-kapfenberg.ac.at, Internet: www.htl-kapfenberg.ac.at

Privates Kolleg/Aufbaulehrgang für Maschineningenieurwesen – Automatisierungstechnik (Tagesunterricht)

Verein Technik-Kolleg-Reutte

6600 Pflach, Kohlplatz 7

Tel.: 05672 63466, Fax: 63466-555, E-Mail: office@ika-reutte.at, Internet: www.ika-reutte.at

Energieplanung, Gebäude- und Kältetechnik (Tagesunterricht)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

2340 Mödling, Technikerstraße 1–5

Tel.: 02236 408-300, Fax: 408-225, E-Mail: office@htl.moedling.at, Internet: www.htl.moedling.at

Maschinen- und Anlagentechnik (Unterricht für Berufstätige)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

5022 Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 30

Tel.: 0662 453610-0, Fax: 453610-9, E-Mail: Direktion@htl-sbg.salzburg.at, Internet: www.htl-salzburg.ac.at

Facility Management – Abteilung für Technische Gebäudeausrüstung und Energieplanung (Tagesunterricht)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

7423 Pinkafeld, Meierhofplatz 1

Tel.: 03357 42491-0, Fax: 42491-115, E-Mail: office@htlpinkafeld.at, Internet: www.htlpinkafeld.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester für Berufstätigenkollegs (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Optometrie

► Beschäftigungsmöglichkeiten

AugenoptikerInnen arbeiten vorwiegend in den Klein- und Mittelbetrieben des Augenoptikergewerbes. Zum Teil bieten auch industrielle Mittelbetriebe (z.B. der Elektronen- oder Lichtoptik) Beschäftigungsmöglichkeiten.

FeinoptikerInnen werden fast ausschließlich in Betrieben der feinoptischen Industrie, in Einzelfällen auch in Betrieben des Augenoptikergewerbes, beschäftigt.

► Ausbildung

Kolleg für Optometrie

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Private höhere Technische Lehranstalt des Landes Tirol

6060 Hall i. Tirol, Kaiser-Max-Straße 11

Tel.: 05223 53141, Fax: 44141, E-Mail: direktion@phtla-hall.tsn.at, Internet: www.phtla-hall.tsn.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Wirtschaftsingenieurwesen

Ausbildungsschwerpunkte: Betriebsmanagement; Betriebsinformatik; Facility Management; Informationstechnologie; Qualitätsmanagement; Eco-Design

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Das Wirtschaftsingenieurwesen beinhaltet als Aufgabenschwerpunkte die Projektierung, die Einrichtung und die ständige Verbesserung von Betriebsstätten und Betriebsabläufen. Weitere Schwerpunkte liegen in Qualitätsmanagement, Marketing, Controlling und Logistik. Man findet AbsolventInnen der Kollegs für Wirtschaftsingenieurwesen im Bereich der Produktentwicklung und -gestaltung, im Bereich der Materialwirtschaft (Arbeitsvorbereitung, Fertigungssteuerung, Produktionskontrolle) sowie in Verkauf, Vertrieb und Rechnungswesen. Sie können aber auch in der Betriebsberatung und Zentralverwaltung eingesetzt werden. Als BetriebstechnikerInnen sind AbsolventInnen des Wirtschaftsingenieurwesens auch mit der Sicherstellung der Leistungserbringung im Unternehmen hinsichtlich Menge, Güte, Termin und Kosten unter Zugrundelegung modernster Technologie und Fertigungsmethoden betraut. Sie sollen auch für den wirtschaftlichen Einsatz von Werkstoff, Maschinen und Personal sorgen. Weitere Einsatzbereiche finden sich in der Programmierung, Planung, Projektierung, Installation und Betreuung von Anlagen zur industriellen Datenverarbeitung, von Netzwerken und Telekommunikationsanlagen.

► Ausbildung

Kollegs (für Berufstätige) für Wirtschaftsingenieurwesen

Ausbildungsstätten

Betriebsinformatik (Unterricht für Berufstätige)

Betriebsmanagement (Unterricht für Berufstätige)

LiTec – Linzer Technikum, Höhere technische Bundeslehranstalt Linz

4020 Linz, Paul-Hahn-Straße 4

Tel.: 0732 770301-210, Fax: 781492, E-Mail: office.litec@eduhi.at, Internet: www.htl2.asn-linz.ac.at

Informationstechnologie (Tagesunterricht)

Betriebs- und Qualitätsmanagement (Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Graz

8051 Graz-Gösting, Ibererstraße 15–21

Tel.: 0316 6081-0, Fax: 684604, E-Mail: office@htl-bulmegraz.ac.at, Internet: www.bulme.at

Qualitätsmanagement (Unterricht für Berufstätige)

Betriebsinformatik (Unterricht für Berufstätige)

Betriebsmanagement (Unterricht für Berufstätige)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-204, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Informationstechnologie (Tagesunterricht)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

8160 Weiz, Dr.-Karl-Widdmann-Straße 40

Tel.: 03172 4550, Fax: 4550-15, E-Mail: office@htbla-weiz.ac.at, Internet: www.htbla-weiz.ac.at

Facility Management (Tagesunterricht)

Höhere technische Bundeslehranstalt

4020 Linz, Goethestraße 17

Tel.: 0732 662602, Fax: 662602-11, E-Mail: office@htl1.at, Internet: www.htl1.at

Eco-Design – Ökologische Produktentwicklung (Tagesunterricht)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

5400 Hallein, Davisstraße 5

Tel.: 06245 80462, Fax: 80462-50, E-Mail: htblha@asn-sbg.ac.at, Internet: www.htbl-hallein.salzburg.at

Ausbildungsdauer

4 Semester (Tagesunterricht) bzw. 6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; Berufspraxis

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden.

Textil und Mode

Mode und Bekleidungstechnik; Mode, Grafik und Design; Modedesign und Marketing; Textildesign

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Berufsausübung im Bereich des Bekleidungsgewerbes und der Bekleidungsindustrie, auch als mittlere Führungskraft oder kaufmännisch geschulte Fachkraft im Bereich Mode und Bekleidungstechnik.

► Ausbildung

Kollegs für Mode- und Bekleidungstechnik – Ausbildungsschwerpunkte:

- Modedesign und Marketing
- Textildesign

Ausbildungsstätten

Kolleg für Mode- und Bekleidungstechnik

Kolleg für Mode, Grafik und Design (Tagesunterricht)

Centrum Humanberuflicher Schulen Villach

9501 Villach, Richard-Wagner-Straße 8

Tel.: 04242 24809, Fax: 2188-80, E-Mail: direktion@chs-villach.at, Internet: www.hlw-villach.at

(Tagesunterricht)

Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt, Fachrichtung Mode und Bekleidungstechnik

1160 Wien, Herbststraße 104

Tel.: 01 4920968, Fax: 4925571, E-Mail: kontakt@herbststrasse.at, Internet: www.die-herbststrasse.at

Kolleg für Textildesign

Mode und Bekleidungstechnik, Kolleg für Modedesign und Marketing (Tagesunterricht)

**Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie und Datenverarbeitung
1050 Wien**

1050 Wien, Spengergasse 20

Tel.: 01 54615-0, Fax: 54615-139, E-Mail: manager@spengergasse.at, Internet: www.htl-tex.ac.at

(Tagesunterricht)

**Höhere Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik und
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe**

1090 Wien, Michelbeuerngasse 6–12

Tel.: 01 40504160, Fax: 4039833, E-Mail: office@hlmw9.at, Internet: www.hlmw9.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Diplomprüfung. Nach erfolgreichem Abschluss des Kollegs wird ein Diplom ausgestellt.

Medien, Grafik und Kunsthandwerk

Druck- und Medientechnik; Medientechnik und Medienmanagement

► Beschäftigungsmöglichkeiten

In allen Unternehmungen des grafischen Gewerbes und dessen Zulieferfirmen im kaufmännischen und technischen Bereich (KundInnenberatung, Kalkulation, Materialeinkauf, Arbeitsvorbereitung, technische Überwachung und Leitung der Produktion, Qualitätskontrolle) mit Hilfe von klassischen und elektronischen Medien. Die AbsolventInnen dieser Kollegs sind befähigt, als SpezialistInnen und Führungskräfte tätig zu sein.

► Ausbildung

Kolleg für Druck- und Medientechnik
Kolleg Medientechnik und Medienmanagement

Ausbildungsstätten

Druck- und Medientechnik

Medientechnik und Medienmanagement (Tagesunterricht)

Höhere graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

1140 Wien, Leyserstraße 6

Tel.: 01 9823914, Fax: 9823914-111, E-Mail: direktion@graphische.at, Internet: www.graphische.at

(Tagesunterricht)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-103, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung.

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Kollegs wird ein Diplom ausgestellt.

Farbe und Gestaltung; Glastechnik; Produkt-, Keramik- und Ofenbau-Design; Kunsthandwerk und Objektdesign

► Beschäftigungsmöglichkeiten

FarbgestalterInnen finden v.a. im Bereich des Hochbaus, aber auch im Bereich der Innenarchitektur und Innenausstattung Beschäftigungsmöglichkeiten.

GlastechnikerInnen finden im Bereich Glaserzeugung und Glasbearbeitung in der Industrie und im Baubereich (architektonische Gestaltung) Beschäftigungsmöglichkeiten.

Je nach Aufgabengebiet sind KeramikgestalterInnen und/oder OfenbaudesignerInnen meist in Klein- und Mittelbetrieben des Keramikergewerbes, in Großbetrieben der keramischen Industrie sowie in geringem Ausmaß auch selbstständig tätig.

Die Tätigkeit der KunsthandwerkerInnen bzw. ObjektdesignerInnen umfasst das Design und/oder die Herstellung von Gebrauchs-, Zier- und Schmuckgegenständen aus verschiedensten Materialien (z.B. Metall, Holz, Stein, Keramik, Glas, Textilien, Leder). Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind in diesem Tätigkeitsbereich sehr weit gestreut, dennoch muss von einer teilweise angespannten Arbeitsmarktsituation ausgegangen werden.

► Ausbildung

Kolleg für Bautechnik – Farbe und Gestaltung

Kolleg für Bautechnik – Glastechnik

Kolleg für Kunsthandwerk und Objektdesign

Kolleg für Produkt-, Keramik- und Ofenbau-Design

Ausbildungsstätten

Kolleg für Farbe und Gestaltung (Tagesschule)

Höhere technische Lehranstalt Baden, Malerschule Leersdorf, Meisterschule des österreichischen Malerhandwerks der Bundesinnung und Fachschule für Malerei des Vereins der Förderer des Malerhandwerks

2500 Baden, Leersdorfer Hauptstraße 69

Tel.: 02252 80250, Fax: 80250-22, E-Mail: ms.baden@noeschule.at,

Internet: www.malerschule-baden.ac.at

Kolleg für Glastechnik (Tagesschule)

Kolleg für Kunsthandwerk und Objektdesign

Glasfachschule Kramsach

6233 Kramsach, Mariatal 2

Tel.: 05337 62623, Fax: 62623-20, E-Mail: direktion@glasfachschule.at,

Internet: www.glasfachschule.ac.at

Kolleg für Produkt-, Keramik- und Ofenbau-Designer (Tagesschule)

Landesfachschule für Keramik und Ofenbau

7344 Stoob, Keramikstraße 16

Tel.: 02612 42484, Fax: 42484-17, E-Mail: 108417@lfsr-bgld.gv.at, Internet: www.burgenland.at/lfs-stoob

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung.

Für das Kolleg Produkt-, Keramik- und Ofenbau-Design ist eine künstlerische Eignungsprüfung zu absolvieren.

Abschluss

Nach dreijähriger, facheinschlägiger Tätigkeit kann um die Zuerkennung der Standesbezeichnung IngenieurIn angesucht werden. Die eher kunsthandwerlichen Ausbildungsformen schließen mit einem Diplom ab.

Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten

Weiterbildungsmöglichkeiten bieten v. a. Studien an technischen Universitäten sowie verschiedene Universitätslehrgänge und Masterstudien.

Fotografie und audiovisuelle Medien

► Beschäftigungsmöglichkeiten

In allen Bereichen des Webdesigns und der Fotografie, wie z. B. Industriefotografie, aber auch in Werbeagenturen, bei der Druckvorlagen-Herstellung, EDV-Firmen und z. T. auch in Großunternehmen mit eigenen Werbeabteilungen. Viele FotografInnen arbeiten freiberuflich für Werbe- und PR-Agenturen, Unternehmen (z. B. Werbe- und Katalogfotografie, Fotoreportagen) oder Privatpersonen etc.

► Ausbildung

Kolleg für Fotografie und audiovisuelle Medien

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Höhere graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

1140 Wien, Leyserstraße 6

Tel.: 01 9823914, Fax: 9823914-111, E-Mail: direktion@graphische.at, Internet: www.graphische.at

(Tagesunterricht)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-103, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Kollegs wird ein Diplom ausgestellt.

Grafik- und Kommunikations-Design; Multimedia

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Ausbildung vermittelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Ausübung der qualifizierten Tätigkeit der/des Grafik-Designerin/Designers befähigen und berechtigen. Tätigkeitsbereiche finden sich in Multimedia-Produktionsfirmen, bei Anbietern von Multimedia-Dienstleistungen und -Produkten, firmeneigenen Werbebüros, in Werbe- und Public-Relations-Agenturen oder als freischaffender DesignerIn.

► Ausbildung

Kolleg für Grafik- und Kommunikations-Design

Kolleg für Multimedia

Ausbildungsstätten

*Grafik- und Kommunikations-Design
Multimedia (Tagesunterricht)*

Höhere graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

1140 Wien, Leysersstraße 6

Tel.: 01 9823914, Fax: 9823914-111, E-Mail: direktion@graphische.at, Internet: www.graphische.at

(Tagesunterricht)

Höhere graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt

1140 Wien, Leysersstraße 6

Tel.: 01 9823914, Fax: 9823914-111, E-Mail: direktion@graphische.at, Internet: www.graphische.at

(Tagesunterricht)

Höhere Technische Bundeslehranstalt

4020 Linz, Goethestraße 17

Tel.: 0732 662602, Fax: 662602-11, E-Mail: office@htl1.at, Internet: www.htl1.at

(Tagesunterricht)

TGM – Die Schule für Technik

1200 Wien, Wexstraße 19–23

Tel.: 01 33126-0, Fax: 33126-204, E-Mail: info@tgm.ac.at, Internet: www.tgm.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

Höhere technische Bundeslehranstalt Ortweinschule

8013 Graz, Körösisstraße 157

Tel.: 0316 6084-0, Fax: 6084-253, E-Mail: dion@ortweinschule.at, Internet: www.ortweinschule.at

(Tagesunterricht)

Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Berufe

8670 Krieglach, Alter Sommer 4

Tel.: 03855 2225-0, Fax: 3622, E-Mail: schule@hlwkrieglach.at, Internet: www.hbla-krieglach.asn-graz.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung. Ablegung einer zeichnerischen Eignungsprüfung. Die Voranmeldung der AufnahmewerberInnen soll im Laufe des vorhergehenden Schuljahres bis Ende Februar erfolgen. Zum Nachweis der Begabung und Interessen ist eine Mappe mit mindestens 20 eigenen Arbeiten vorzulegen. Die

Mappe soll u. a. farbige und Schwarzweißzeichnungen, werbegrafische Arbeiten mit Schrift, Klebearbeiten (Collagen) mit verschiedenen Materialien, konstruktive Zeichnungen von Gegenständen nach der Natur, figurale Darstellungen und ein Selbstporträt enthalten. Diese Mappe dient als Grundlage für die Einladung zur zeichnerischen Eignungsprüfung, die jeweils Mitte Mai stattfindet.

Abschluss

Die AbsolventInnen erhalten ein Zeugnis bzw. wird nach erfolgreichem Abschluss ein Diplom ausgestellt.

Wirtschaft – Handel

Für weitere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich (z. B. Universitätslehrgänge für Export und internationale Wirtschaft) siehe v. a. die Broschüre »Weiterbildung an Universitäten« (Hg.: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur).

EinrichtungsberaterIn

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Geprüfte EinrichtungsberaterInnen sind als qualifizierte Fachkräfte im Möbelhandel und in Einrichtungshäusern tätig.

► Ausbildung

Schule für EinrichtungsberaterIn

Unterrichtsgegenstände

Allgemein bildende und kaufmännische Fächer

Betriebswirtschaftslehre einschließlich Schriftverkehr, Rechnungswesen, kaufmännisches Rechnen, Rechtskunde und Volkswirtschaftslehre, Englisch einschließlich Fachsprache

Fachliche Ausbildung

Warenkunde (Möbel, Textil, Bodenbeläge, Teppiche, Küche, Keramik), Verkaufstraining, darstellende Geometrie, Entwurfzeichnen, Freihandzeichnen, Kunstformenlehre, Form und Farbe

Praktikum

Aktuelle Fachgebiete

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Schule für EinrichtungsberaterInnen des Schulvereines des Österreichischen Handels mit Möbeln, Waren der Raumausstattung und Tapeten

5431 Kuchl, Jadorfer Straße 136

Tel.: 06244 5385, Fax: 5385, E-Mail: info@ebs-kuchl.at, Internet: www.ebs-kuchl.at

Ausbildungsdauer

2 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Mindestalter von 18 Jahren, Abschluss der 9. Schulstufe und Bestehen eines Aufnahmetests. Die Ausbildung richtet sich sowohl an jene, die eine kaufmännische oder gewerbliche Lehre abgeschlossen haben, als auch an AbsolventInnen allgemein bildender höherer oder berufsbildender mittlerer und höherer Schulen.

European Administrative Assistant – ESA

Advanced Diploma in International Administration and Management

► Beschäftigungsmöglichkeiten

In allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung, in internationalen Konzernen, internationalen Consulting-Unternehmen und in Organisationen der EU und UNO sowie kulturellen Institutionen, Außenhandelsstellen, Konsulaten und Botschaften.

► Ausbildung

Die europaweite ESA-Ausbildung vermittelt eine praxisbezogene Berufsausbildung für eine assistierende Funktion im internationalen Management. Neben wirtschaftlicher Kompetenz sind Fremdsprachen, interkulturelles Verständnis, EDV-Kenntnisse sowie Persönlichkeitsbildung wichtige Bestandteile der Ausbildung.

Unterrichtsbereiche und -gegenstände

Wirtschaftswissen

Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Einführung in das Management, Grundlagen des Marketing, Marketing-Mix, Angewandtes Marketing, Rechnungswesen, Steuerlehre und Recht, Internationaler Wirtschaftsverkehr; Europa-Studien, Examen Europaeum® und internationale Beziehungen

Berufsspezifische Kenntnisse

Einführung in die Aufgaben des Sekretariats, Office und Administrative Management, Officeorganisation und -technik, schriftliche Kommunikation (Korrespondenz, Protokolle, Präsentation), angewandte Informatik (MS-Office Professional, HTML und Multimedia, einschließlich Netzwerke), fallorientierte EDV-Anwendungen

Sprachen

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und/oder Spanisch – mündliche und schriftliche Kommunikation mit Wirtschaftssprache und Geschäftskorrespondenz sowie Übersetzungstechnik (2. Fremdsprache neben Englisch Pflicht)

Individuelle Schlüsselqualifikationen

Erhöhung der sozialen Kompetenz, unternehmerisches Denken, Selbstmanagement, Arbeitstechnik, Problemlösungstechnik, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Gesprächs-, Präsentations- und Verhandlungskommunikation

Praktika

2–3 Monate nach dem 1. Studienjahr

2–3 Monate nach dem 2. Studienjahr im Ausland (EU-Förderung möglich)

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Europa-Wirtschaftsschulen Ges.m.b.H.

1010 Wien, Getreidemarkt 16

Tel.: 01 5875477-0, Fax: 5875477-10, E-Mail: info@ews-vie.at, Internet: www.ews-vie.at

Ausbildungsdauer

4, 6 bzw. 7 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Matura oder Äquivalent, gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch; 2. Fremdsprache (Französisch – mit Vorkenntnissen, Italienisch, Russisch, Spanisch – ohne Vorkenntnisse) im Pflichtprogramm; Spracheinstufungstests erforderlich (kostenlos).

Abschluss

Diplomprüfung vor der internationalen Prüfungskommission der ESA (European Schools for Higher Education in Administration and Management, Sitz Wien, vormals Europa-Sekretärinnen-Akademie).

Wahlweise Prüfungen der Londoner/Madrider/Pariser Handelskammer. Nach dem 4. Semester: »Diploma in International Administration and Management – ESA«.

Nach dem 6. Semester: »Advanced Diploma in International Administration and Management – ESA«.

Im 7. Semester wahlweise universitärer Abschluss »Bachelor's Degree in Management, Business and Administration«.

Alternative: Berufsbegleitende Fortsetzung des Studiums nach dem 5. Semester für »Advanced Diploma in International Administration and Management – ESA« und Abschluss »Bachelor's Degree in Management, Business and Administration«.

European International Business Education – EIBE

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Dieser Bildungsgang ist auf eine kaufmännische Ausbildung innerhalb des Europäischen Binnenmarktes hin ausgerichtet. Beschäftigung finden AbsolventInnen in Unternehmen, die mit Import/Export gerade im EU-Bereich ihre Hauptgeschäftstätigkeit sehen.

► Ausbildung

Internationaler Bildungsgang. Der Unterricht findet gleichmäßig aufgeteilt auf die Schulwochen in Finnland, Österreich, den Niederlanden und Deutschland statt. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

International Business College Hetzendorf, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule für Berufstätige

1120 Wien, Hetzendorfer Straße 66–68

Tel.: 01 8043579, Fax: 8043579-34, E-Mail: office@ibc.ac.at, Internet: www.ibc.ac.at

Ausbildungsdauer

1 Semester

Aufnahmevoraussetzung

Reifeprüfung einer höheren Schule

Abschluss

Kaufmännische Ausbildung

Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten

Weiterbildungsmöglichkeiten bietet das Kaufmännische Kolleg.

European Management Assistant – EMA

Certificate in European Business Administration

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Die AbsolventInnen werden als AssistentInnen oder Stabskräfte der Unternehmensführung in allen Bereichen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Managements eingesetzt.

► Ausbildung

Praxisbezogener allgemeiner BWL-Lehrgang mit Schwerpunkten in Rechnungswesen, Management und Marketing sowie Englisch als Arbeitssprache (eventuell 2. Fremdsprache) und intensivem EDV-Training; teamorientiertes Persönlichkeitstraining und moderne Kommunikationstechniken.

Unterrichtsbereiche und -gegenstände

Wirtschaftswissen

Allgemeine und funktionale Betriebswirtschaftslehre (Material- und Produktionswirtschaft, Finanz- und Investitionswirtschaft, Personalmanagement und -verrechnung, Marketing), Management (Leadership und Assistenz im Projektmanagement und Anwendung von Managementtechniken, Management aktueller Fragen, Management von Finanzen, Menschen, Projekten und Prozessen), Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Bilanzanalyse, Kostenrechnung, Statistik), Internationale Wirtschaftslehre, Europa-Studien, Examen Europaeum[®], Recht.

Berufsspezifische Kenntnisse

Office-, Business- und Administratives Management, EDV und angewandte Informatik (Textverarbeitung, Datenbank, Tabellenkalkulation und Grafik, HTML-Webpublishing, Multimedia)

Sprachen

Deutsch, Englisch, wahlweise Französisch, Italienisch, Russisch oder Spanisch (2. Fremdsprache Pflicht für die dreijährige Ausbildung)

Individuelle Schlüsselqualifikationen

Erhöhung der sozialen Kompetenz, unternehmerisches Denken, Selbstmanagement, Arbeitstechnik, Problemlösungstechnik, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Gesprächs-, Präsentations- und Verhandlungskommunikation

Praktika

2–3 Monate nach dem 1. Studienjahr

2–3 Monate nach dem 2. Studienjahr im Ausland (EU-Förderung möglich)

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht, Unterricht für Berufstätige)

Europa-Wirtschaftsschulen Ges.m.b.H.

1010 Wien, Getreidemarkt 16

Tel.: 01 5875477-0, Fax: 5875477-10, E-Mail: info@ews-vie.at, Internet: www.ews-vie.at

Ausbildungsdauer

4, 6 bzw. 7 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Matura oder Äquivalent, gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch (eventuell Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch); Spracheinstufungstests erforderlich (kostenlos)

Abschluss

Zertifikats-/Diplomprüfung vor der internationalen Prüfungskommission der EMA (European Management Academy, Sitz: Paris).

Wahlweise Prüfungen der Londoner/Madrider/Pariser Handelskammer. Nach dem 4. Semester: »Certificate in European Business Administration – EMA«.

Nach dem 6. Semester: »Diploma in International Business Administration – EMA«.

Im 7. Semester wahlweise universitärer Abschluss »Bachelor's Degree in Management, Business and Administration«.

Alternative: Berufsbegleitende Fortsetzung des Studiums nach dem 5. Semester für »Diploma in International Business Administration – EMA« und Abschluss »Bachelor's Degree in Management, Business and Administration«.

Kolleg für Entrepreneurship und Management

Ausbildungsschwerpunkt: Digital Business

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Tätigkeitsbereiche finden sich im kaufmännischen und administrativen Bereich der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes. Dieses Kolleg vermittelt Kenntnisse für jede Form moderner beruflicher Selbstständigkeit, so z. B. Telearbeit, Projektmanagement, Knowledge-Management, Führung eines Gewerbebetriebes.

► Ausbildung

Kolleg Entrepreneurship und Management – Ausbildungsschwerpunkt: Digital Business

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 29

Tel.: 02622 23570, Fax: 24093-19, E-Mail: office@hakwr-neustadt.ac.at, Internet: www.hakwr-neustadt.ac.at

(Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule II

5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2

Tel.: 0662 433137, Fax: 433137-200, E-Mail: bhak2.admin@lsr.salzburg.at, Internet: www.hakzwei.salzburg.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzung

AHS- oder BHS-Matura

Abschluss

Diplom für Wirtschaft, Verwaltung und Selbstständigkeit

Kolleg für Kunstmanagement

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten in diesem Bereich bieten Kunst- und Kulturmanagement, Veranstaltungsmanagement, Agenturwesen, Kunsthandel und -vertrieb, Kultur- und Veranstaltungstourismus, Sponsoring-Bereich u. a. m.

► Ausbildung

Kolleg für Kunstmanagement

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

**Vienna Business School – Handelsakademie und Handelsschule I
der Wiener Kaufmannschaft**

1010 Wien, Akademiestraße 12

Tel.: 01 5047330, 5058100, Fax: 5058100-17, E-Mail: sekretariat@hak1.vienna-business-school.at,
Internet: www.hak1.vienna-business-school.at

Aufnahmevoraussetzung

AHS- oder BHS-Matura

Ausbildungsdauer

4 Semester

Abschluss

Diplomprüfungszeugnis, das in der gesamten EU anerkannt wird.

Kollegs an Handelsakademien

Ausbildungen zur/zum Büro-, Einzelhandels-, Großhandels-, Industriekauffrau/-mann

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen in allen Sparten der Wirtschaft, der Industrie, des Handels, in Versicherungsgesellschaften, Kammern, Geld- und Kreditinstituten, in Steuerberatungskanzleien sowie im öffentlichen Dienst (besonders im Rechnungsdienst, Betriebsprüfungsdienst der Finanzämter usw.). Berufsausübung häufig als BuchhalterIn, FremdsprachenkorrespondentIn, KalkulantIn, Ein- und VerkäuferIn sowie in der Datenverarbeitung.

► Ausbildung

Handelsakademie Kolleg

Wirtschaftskolleg

Bilinguales Kolleg

International Business Kolleg

Kolleg Fachrichtung Entrepreneurship und Management mit Digital Business

Kolleg Informationsmanagement und Informationstechnologie

Kaufmännisches Kolleg

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht) Wirtschaftskolleg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I

9020 Klagenfurt, Kumpfgasse 21a

Tel.: 0463 55792, Fax: 55792-4, E-Mail: office@hak1.at, Internet: www.hak1.at

(Tagesunterricht) International Business Kolleg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I

5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 4

Tel.: 0662 433136-0, Fax: 437810-101, E-Mail: bhak1sbg@asn-sbg.ac.at,

Internet: www.bhak1.salzburg.at

(Tagesunterricht) Informationsmanagement und Informationstechnologie (IT-Kolleg)

(Tagesunterricht) Entrepreneurship und Management, Ausbildungsschwerpunkt Digital Business (Digbiz-Kolleg)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 29

Tel.: 02622 23570, Fax: 24093-19, E-Mail: office@hakwr-neustadt.ac.at,

Internet: www.hakwr-neustadt.ac.at

(Tagesunterricht) Fachrichtung Entrepreneurship und Management mit Digital Business

Bundeshandelsakademie II

5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2

Tel.: 0662 433137, Fax: 433137-200, E-Mail: hakzwei@asn-sbg.ac.at,

Internet: www.hakzwei.salzburg.at

(Tagesunterricht) Kaufmännisches Kolleg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Linz

4020 Linz, Rudigierstraße 6

Tel.: 0732 772206, Fax: 795410, E-Mail: s401428@eduhi.at, Internet: www.hak-linz.at

Handelsakademie Kolleg (Tagesunterricht, Unterricht für Berufstätige)
Bilinguales Kolleg (Tagesunterricht)

**International Business College Hetzendorf, Bundeshandelsakademie und Bundes-
handelsschule, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule für Berufstätige**
1120 Wien, Hetzendorfer Straße 66–68

Tel.: 01 8043579, Fax: 8043579-34, E-Mail: office@ibc.ac.at, Internet: www.ibc.ac.at

*(Tagesunterricht) Kolleg an Handelsakademien und Fachrichtung Entrepreneurship und Management
– Digital Business*

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

8010 Graz, Monsbergergasse 16

Tel.: 0316 463868, Fax: 463868-4, E-Mail: direktion@bhak-graz.ac.at, Internet: www.bhak-graz.ac.at

(Tagesunterricht) Wirtschaftskolleg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

6020 Innsbruck, Karl-Schönherr-Straße 2

Tel.: 0512 581007, Fax: 581007-4, E-Mail: hak-ibk@lsr-t.gv.at, Internet: www.hak-ibk.tsn.at

(Tagesunterricht) Kaufmännisches Kolleg

**Vienna Business School – Handelsakademie I und Handelsschule 1 der Wiener Kauf-
mannschaft**

1010 Wien, Akademiestraße 12

Tel.: 01 5058100, Fax: 5058100-17, E-Mail: sekretariat@hak1.vienna-business-school.at,

Internet: www.hak1.vienna-business-school.at

(Tagesunterricht) Kaufmännisches Kolleg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19

Tel.: 05574 71350, Fax: 6372, E-Mail: hak.bregenz.dir@cnv.at, Internet: www.hak-bregenz.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester (Unterricht für Berufstätige)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Ersatz der Lehrabschlussprüfung als Büro-, Einzelhandels-, Großhandels, In-
dustriekauffrau/-mann. Bei einer Reihe von Gewerben verkürzt sich die für die selbstständige
Ausübung des betreffenden Gewerbes vorgeschriebene Tätigkeit, z. B. beim Reisebürogewerbe,
den Gewerben der Personalkreditvermittlungen, der Berufsdetekteien, der Speditionen, der Trans-
portagenturen, der Immobilienverwaltungen usw.

Kollegs an Handelsakademien

Informationsmanagement und Informationstechnologie; Digital Business

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen neben Aufgabenbereichen in allen Wirtschaftsfunktionen (Einstieg z. B. in Assistant-Funktionen) v. a. im Bereich der Informationstechnologie und des Kommunikationsmanagements. Arbeitsbereiche sind z. B. Telekom-Dienste, Provider, Call-Center u. a. m.

► Ausbildung

Kolleg an Handelsakademien für Informationsmanagement und Informationstechnologie
Kolleg an Handelsakademien für Digital Business

Ausbildungsstätten

Kolleg für Digital Business (Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

1100 Wien, Pernerstorfergasse 77

Tel.: 01 6025191, Fax: 6025191-253, E-Mail: office@bhakwien10.at, Internet: www.bhakwien10.at

Kolleg für Informationsmanagement und -technologie (Unterricht für Berufstätige, Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

1100 Wien, Pernerstorfergasse 77

Tel.: 01 6025191, Fax: 6025191-253, E-Mail: office@bhakwien10.at, Internet: www.bhakwien10.at

(Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule

2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 29

Tel.: 02622 23570, Fax: 24093-19, E-Mail: office@hakwr-neustadt.ac.at, Internet: www.hakwr-neustadt.ac.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung. Ersatz der Lehrabschlussprüfung als Büro-, Einzelhandels-, Großhandels-, Industriekaufrau/-mann. Bei einer Reihe von Gewerben verkürzt sich die für die selbstständige Ausübung des betreffenden Gewerbes vorgeschriebene Tätigkeit, z. B. beim Reisebürogewerbe, den Gewerben der Personalkreditvermittlungen, der Berufsdetekteien, der Speditionen, der Transportagenturen, der Immobilienverwaltungen usw.

Wirtschaftskolleg/Wirtschaftliche Berufe

Ausbildungsschwerpunkte: Fremdsprachen und Wirtschaft; Internationale Wirtschaft; Kultur- und Kongressmanagement; Kommunikation und Mediendesign

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen in allen Wirtschaftsunternehmen und vergleichbaren Organisationen, insbesondere solchen, die mit Auslandskontakten und in internationalen Geschäften involviert sind.

► Ausbildung

Kolleg für wirtschaftliche Berufe – Ausbildungsschwerpunkte: Event- und Kongressmanagement; Kommunikation und Mediendesign
Wirtschaftskolleg
Kolleg: Getting fit for business

Ausbildungsstätten

Kolleg für wirtschaftliche Berufe, Ausbildungsschwerpunkt: Kultur- und Kongressmanagement (Tagesunterricht)

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe

2500 Baden, Germergasse 5

Tel.: 02252 89151, Fax: 89151-150, E-Mail: office@hlabaden.ac.at, Internet: www.hlabaden.ac.at

Kolleg für wirtschaftliche Berufe, Ausbildungsschwerpunkt: Kommunikation und Mediendesign (Tagesunterricht)

Centrum Humanberuflicher Schulen Villach/Austria

9501 Villach, Richard-Wagner-Straße 8

Tel.: 04242 24809, Fax: 2188-80, E-Mail: direktion@chs-villach.at, Internet: www.hlw-villach.at

Kolleg: getting fit for business (Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I

5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 4

Tel.: 0662 433136, Fax: 437810-101, E-Mail: bhak1sbg@asn-sbg.ac.at, Internet: www.bhak1.salzburg.at

Wirtschaftskolleg (Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I

9020 Klagenfurt, Kumpfgasse 21

Tel.: 0463 55792, Fax: 55792-4, E-Mail: office@hak1.at, Internet: www.hak1.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifeprüfung

Fremdenverkehr

Hotel Management – ICHM

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Ziel dieser Ausbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche die Voraussetzung für das Anstreben einer Karriere im nationalen und internationalen Hotelmanagement darstellen.

► Ausbildung

International Course in Hotel Management

Unterrichtsschwerpunkte

- Hoteladministration und -management: Architektur, EDV-Einsatz, Finanzierung, Hoteltechnik, Hotelrechnungswesen
- Marketing und Kommunikation: Publicrelations, Verhandlungsführung, Verkaufspsychologie, Personalmanagement
- Hotelpraxis: Küchenwirtschaft, Restaurantwirtschaft, Front Office, House-keeping
- Unterrichtssprache Englisch

Dazu werden als Wahlpflichtbereiche unter anderem angeboten:

- Küchenwirtschaft: Restaurantküche, Mehlspeisenküche, Großküche
- Restaurantwirtschaft: Restaurant, Bar, Kaffeehaus, Banqueting, Catering

Fremdsprachenangebot:

- Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Deutsch für AusländerInnen

Während des mehrwöchigen Pflichtpraktikums ausbildungsbegleitend und zwischen dem 2. und 3. Semester können die Studierenden die Gelegenheit nutzen, besonders attraktive Betriebe des In- und Auslandes kennen zu lernen.

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Hotel- und Tourismusschulen MODUL der Wirtschaftskammer Wien

1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 78

Tel.: 01 47670-0, Fax: 47670-217, E-Mail: schule@modul.at, Internet: www.modul.at

Ausbildungsdauer

4 Semester (Beginn jeweils im Herbst)

Aufnahmevoraussetzungen

Österreichische BewerberInnen: Reifeprüfung einer höheren Schule bzw. Hotelausbildung mit mindestens dreijähriger beruflich einschlägiger Tätigkeit.

Internationale BewerberInnen: internationales Bakkalaureat, A-Levels oder entsprechende Qualifikation bzw. Hotelausbildung mit mindestens dreijähriger beruflich einschlägiger Tätigkeit.

Die Unterrichtssprache ist Englisch, weshalb sehr gute englische Sprachkenntnisse erforderlich sind (560 TOEFL-Test-Minimum bzw. vergleichbare Kenntnisse).

Abschluss

Der ICHM ist staatlich anerkannt und besitzt das Öffentlichkeitsrecht.

Bei erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung erhalten AbsolventInnen das Diploma for International Hotelmanagement der Hotel- und Tourismusschulen MODUL der Wiener Handelskammer. Dadurch wird nach zweijähriger Berufspraxis der Befähigungsnachweis für die Konzession aller Gastgewerbe- und Hotelbetriebe erbracht.

Der ICHM entspricht der EU-Bildungspolitik, er berechtigt zur Aufnahme eines BS-Studiums an Universitäten in den USA.

Tourism and Management – ITM

International College

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Vermittlung von Tourismus-Know-how in Theorie und Praxis, um die StudentInnen auf ihre Karriere im Hotel-, Restaurant- oder Tourismusmanagement vorzubereiten.

► Ausbildung

International College of Tourism and Management

Ausbildungsinhalte

Die schwerpunktmäßige Ausbildung liegt im theoretischen Bereich bei: Business Administration, Marketing, Tourism, Hospitality Operational Structures, Management, Applied Management, Travel Agency, Accounting, Controlling and Economics, Technology, Business Law; im praktischen Bereich bei: Food & Kitchen Economics, Service & Restaurant Management, Beverage and Bar Management. Sprachen: German, French, Spanish, Italian (optional).

Nach dem Studium werden zwei »Options« angeboten: 1. WSU – Studium in Krems und Pullmann; Bachelor of Arts Degree; 2. EMT – Europäische Managementausbildung in vier Ländern.

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

*Hospitality and Tourism Management
International Business Management*

International Institute of Tourism and Management

2680 Semmering, Hochstraße 32c

Tel.: 02664 8630, Fax: 2170, E-Mail: office@itm-semmering.at, Internet: www.itm-semmering.at

Ausbildungsdauer

2 Jahre; für Bachelor Degrees in Hotelmanagement an Partneruniversitäten: 3 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

Österreichische BewerberInnen: Mindestalter 18 Jahre, Reifeprüfung, sehr gute Englischkenntnisse; Internationale BewerberInnen: Internationales Bakkalaureat, A-Levels oder entsprechende Qualifikation, sehr gute Englischkenntnisse.

Abschluss

Internationale Anerkennung des Programms an den Partneruniversitäten in den USA und UK für weiterführende Studien (Bachelors, Masters)

Tourismus und Freizeitwirtschaft

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Das Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft soll die AbsolventInnen befähigen, nach mehrjähriger einschlägiger Berufspraxis leitende Positionen der Tourismuswirtschaft und der Tourismusverwaltung einzunehmen. Der Berufseinstieg wird jedoch meist auf niedrigeren Ebenen erfolgen. Spätere Tätigkeiten ergeben sich im Hotel- und Gastgewerbe in Direktion, Empfang, Rechnungswesen, Marketing; in Reisebüros im Einkauf, in der Programmerstellung, im Verkauf, in der Werbung und Reiseleitung; in Kongresshäusern (Angebot, Organisation, Ausstellungsplanung, Marketing) und in Verkehrsunternehmen wie Fluggesellschaften (Büro, Flughafen, Flugbegleitung), im Miet- und Ausflugwagengewerbe, im Passagierbereich der Eisenbahnen, Bergbahnen und Schifffahrtsunternehmen. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten sind in örtlichen Tourismusstellen (Tourismusverein, Kurdirektion), in regionalen Tourismusverwaltungen (Tourismusämter der Länder), in der Fremdenverkehrswerbung, Reisedredaktion, in der Leitung von Heimen großer Betriebe, aber auch in der Erzeugung und im Handel von Produkten für Tourismusbetriebe gegeben.

► Ausbildung

Das Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft vermittelt eine allgemeine und branchenspezifische kaufmännische Ausbildung für den Tourismus- und Gastronomiebereich, den fachspezifischen Einsatz mindestens zweier Fremdsprachen sowie Kenntnisse und Fertigkeiten im Service (entsprechend dem Berufsbild Restaurantfachfrau/-mann), in der Küchenführung und Küchenorganisation (entsprechend dem Berufsbild Köchin/Koch) sowie in der Administration und Kundenbetreuung (entsprechend dem Berufsbild Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Bürokauffrau/-mann oder ReisebüroassistentIn).

Lehrplan

A) Pflichtgegenstände

Kernbereich: Lebende Fremdsprachen, Tourismus und Marketing, Verkehr und Reisebüro, Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Textverarbeitung und Publishing, Recht, Betriebspraktikum

Erweiterungsbereich: a) Fachrichtungen: Food and Beverage, Management für Tourismusorganisationen b) Ausbildungsschwerpunkte: Lebende Fremdsprache, Fremdsprachen und Wirtschaft, Hotelmanagement, Touristisches Management, Städtetourismus und Eventmanagement, Wirtschaftsinformatik, Kulturelle Animation c) Schulautonome Pflichtgegenstände: Pflichtgegenstände mit erhöhtem Stundenausmaß, Fremdsprachenseminar, Allgemeinbildendes Seminar, Fachtheoretisches Seminar, Praxisseminar

B) Pflichtpraktikum

Insgesamt zwölf Wochen vor Eintritt in das dritte Semester in der Hotellerie und Gastronomie, in Reisebüros, Kur- und Kongressbetrieben sowie Tourismusorganisationen

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Kärntner Tourismusschulen

9504 Warmbad Villach, Kumpfallee 88

Tel.: 04242 3007-0, Fax: 31400, E-Mail: office@kts-villach.at, Internet: www.kts-villach.asn-ktn.ac.at

(Tagesunterricht)

Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus

3500 Krems an der Donau, Langenloiser Straße 22 verbandes

Tel.: 02732 880, Fax: 880-123, E-Mail: office@hlfkrems.ac.at, Internet: www.hlfkrems.ac.at

(Tagesunterricht)

Tourismusschulen des steirischen Hotelfachschulvereins

8344 Bad Gleichenberg, Kaiser-Franz-Josef-Straße 262

Tel.: 03159 2209-0, Fax: 2209-22, E-Mail: schule@tourismusschule.com, Internet: www.tourismusschule.com

(Tagesunterricht)

Tourismusschulen Bad Leonfelden

4190 Bad Leonfelden, Hagauerstraße 17

Tel.: 07213 6595, Fax: 6595-21, E-Mail: sekretariat@baletour.at, Internet: www.baletour.at

(Tagesunterricht)

Salzburger Tourismusschulen

5071 Siezenheim bei Salzburg, Schloss Kleßheim, Kleßheimer Straße 22

Tel.: 0662 851263-0, Fax: 851263-4, E-Mail: klessheim@ts-salzburg.at, Internet: www.ts-salzburg.at

Bilinguales Kolleg für Tourismus (Tagesunterricht)

Hotel- und Tourismusschulen MODUL der Wirtschaftskammer Wien

1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 78–80

Tel.: 01 47670-0, Fax: 47670-217, E-Mail: schule@modul.at, Internet: www.modul.at

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft (Tagesunterricht)

Bundeslehranstalt für Tourismus Innsbruck

6020 Innsbruck, Klostersgasse 5

Tel.: 0512 581000, Fax: 581000-11, E-Mail: tourismuskolleg@lsr-t.gv.at, Internet: www.tourismuskolleg.tsn.at

Ausbildungsdauer

4 Semester (Beginn jeweils im Herbst) (Tagesunterricht)

Aufnahmevoraussetzungen

AHS- oder BHS-Matura oder Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifepfung und Diplom der Handelskammer; der Berufstitel lautet Touristikkauffrau/-mann. Die Reifepfung ersetzt nach zweijähriger Berufspraxis in einem Gast-, Schank- oder Beherbergungsbetrieb den Befähigungsnachweis für die Konzession im Gast-, Schank- oder Beherbergungsgewerbe.

Der erfolgreiche Abschluss des Fremdenverkehrskollegs ersetzt die Lehrabschlussprüfung für folgende Lehrberufe:

- Wahlpflichtbereich A: Bürokauffrau/-mann, Großhandelskauffrau/-mann, Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Industriekaufrau/-mann, KellnerIn, Köchin/Koch, ReisebüroassistentIn
- Wahlpflichtbereich B: Bürokauffrau/-mann, Großhandelskauffrau/-mann, Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Industriekaufrau/-mann, KellnerIn sowie Köchin/Koch (nur bei Absolvierung des Freigegegenstandes Betriebspraktikum), ReisebüroassistentIn

Tourismus und Freizeitwirtschaft

Ausbildungsschwerpunkte: Dritte Lebende Fremdsprache; Touristisches Management; Wirtschaftsinformatik; Fachrichtungen: Food and Beverage – Touristisches Management; Food and Beverage – Hotelmanagement; Management für Tourismusorganisationen – Städtetourismus und Eventmanagement

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Tourismuskollegs sollen die AbsolventInnen befähigen, nach mehrjähriger einschlägiger Berufspraxis leitende Positionen der Fremdenverkehrswirtschaft und der Fremdenverkehrsverwaltung einzunehmen. Die verschiedenen Ausbildungsschwerpunkte bieten Möglichkeiten einer Spezialisierung bereits während der Ausbildung.

► Ausbildung

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft:

- Ausbildungsschwerpunkt: Dritte Lebende Fremdsprache
- Ausbildungsschwerpunkt: Touristisches Management
- Ausbildungsschwerpunkt: Wirtschaftsinformatik
- Fachrichtung: Food and Beverage, Ausbildungsschwerpunkt: Touristisches Management
- Fachrichtung: Food and Beverage, Ausbildungsschwerpunkt: Hotelmanagement
- Fachrichtung: Management für Tourismusorganisationen, Ausbildungsschwerpunkt: Städtetourismus und Eventmanagement

Ausbildungsstätten

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft – Ausbildungsschwerpunkt: Dritte Lebende Fremdsprache
Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft

Bundeslehranstalt für Tourismus Innsbruck

6020 Innsbruck, Klostersgasse 5

Tel.: 0512 581000, Fax: 581000-11, E-Mail: tourismuskolleg@lssr-t.gv.at, Internet: www.tourismuskolleg.tsn.at

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft – Ausbildungsschwerpunkt: Touristisches Management

Kärntner Tourismusschulen

9504 Warmbad Villach, Kumpfaller 88

Tel.: 04242 3007, Fax: 31400, E-Mail: office@kts-villach.at, Internet: www.kts-villach.at

Kolleg für Tourismus und Freizeitmanagement – Ausbildungsschwerpunkt: Touristisches Management mit Informationstechnologie

Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus

4190 Bad Leonfelden, Hagauerstraße 17

Tel.: 07213 6595, Fax: 6595-21, E-Mail: sekretariat@baletour.at, Internet: www.baletour.at

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft – Ausbildungsschwerpunkt: Hotelmanagement

Tourismusschulen Bad Gleichenberg

8344 Bad Gleichenberg, Kaiser-Franz-Josef-Straße 252 und Bad Gleichenberg 262

Tel.: 03159 22090, Fax: 22090-22, E-Mail: schule@tourismusschule.com, Internet: www.tourismusschule.com

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft – Fachrichtung: Tourismusorganisationen, Ausbildungsschwerpunkt: Fachrichtung Hotelmanagement-Food and Beverage

Salzburger Tourismusschulen

5071 Siezenheim bei Salzburg, Schloss Kleßheim, Kleßheimer Straße 22

Tel.: 0662 851263-0, Fax: 851263-4, E-Mail: klessheim@ts-salzburg.at, Internet: www.ts-salzburg.at

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft, Ausbildungsschwerpunkt: Dritte lebende Fremdsprache
Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt Bludenz

6700 Bludenz, Schillerstraße 10

Tel.: 05552 65813-71, Fax: 65811-37, E-Mail: info@tourismusschulen-bludenz.at,

Internet: www.tourismusschulen-bludenz.at

Kolleg für Tourismus und Freizeitwirtschaft, Ausbildungsschwerpunkt: Hospitality+ Tourism Management inkl. e-commerce

Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus

3500 Krems an der Donau, Langenloiser Straße 22

Tel.: 02732 880, Fax: 880-123, E-Mail: office@hlfkrems.ac.at, Internet: www.hlfkrems.ac.at

Kolleg für Städtetourismus und Eventmanagement

Vienna Business School – Handelsakademie II und Handelsschule III der Wiener Kaufmannschaft

1080 Wien, Hamerlingplatz 5–6

Tel.: 01 4062347, Fax: 4062347-4, E-Mail: sekretariat@hak2.vienna-business-school.at,

Internet: www.hak2.vienna-business.school.at

Ausbildungsdauer

4 Semester (Beginn jeweils im Herbst)

Aufnahmevoraussetzungen

AHS- oder BHS-Matura oder Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Zusatzreifepfung und Diplom der Handelskammer; der Berufstitel lautet Touristikkauffrau/-mann. Die Reifepfung ersetzt nach zweijähriger Berufspraxis in einem Gast-, Schank- oder Beherbergungsbetrieb den Befähigungsnachweis für die Konzession im Gast-, Schank- oder Beherbergungsgewerbe.

Der erfolgreiche Abschluss des Fremdenverkehrskollegs ersetzt die Lehrabschlussprüfung für folgende Lehrberufe:

- Wahlpflichtbereich A: Bürokauffrau/-mann, Großhandelskauffrau/-mann, Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Industriekaufrau/-mann, KellnerIn, Köchin/Koch, ReisebüroassistentIn
- Wahlpflichtbereich B: Bürokauffrau/-mann, Großhandelskauffrau/-mann, Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Industriekaufrau/-mann, KellnerIn sowie Köchin/Koch (nur bei Absolvierung des Freigegegenstandes Betriebspraktikum), ReisebüroassistentIn

Travel and Tourism Assistant – ITTA

Higher European Diploma in Tourism

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Als Tourismus- oder Management-AssistentIn in allen Bereichen des Erholungs- und Kulturtourismus, des Kongress- und Messetourismus und bei anderen Tourismusträgern wie Reisebüros und Reiseveranstaltern, Incentive Reisen, bei Fluglinien als Reservations and Sales Agent, in Hotels – Front Office und Management Support – und nationalen Tourismusvereinigungen.

► Ausbildung

Ziel des Lehrganges ist die Vermittlung der fachspezifischen und interkulturellen Kompetenzen für das Arbeiten im internationalen Tourismus.

Unterrichtsbereiche und -gegenstände

Wirtschaftswissen

Grundlagenwissen (Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Unternehmensführung, Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik, Kalkulation, Marketing und Public Relations, Recht)

Berufsspezifische Kenntnisse

Tourismus, touristische Geografie, Examen Europaeum® und touristische Attraktionen, allgemeine Reisekunde, Reisebürotätigkeit, Management im Tourismus, anwendungsorientiertes Training der touristischen Software (Amadeus, Galileo, Fidelio), fallorientierte EDV-Anwendung im Tourismus, IATA-Foundation Level Diploma

Sprachen

Deutsch, Englisch, Französisch und/oder Italienisch, Russisch bzw. Spanisch, (eine 2. Fremdsprache neben Englisch ist Pflicht)

Individuelle Schlüsselqualifikationen

Teamorientierte Persönlichkeitsbildung, soziale und unternehmerische Kompetenz, Selbstmanagement, Arbeitstechnik, Problemlösungstechnik, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Gesprächs-, Präsentations- und Verhandlungskommunikation

Praktika

2–3 Monate nach dem 1. Studienjahr

2–3 Monate nach dem 2. Studienjahr im Ausland (EU-Förderung möglich)

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Europa-Wirtschaftsschulen Ges. m. b. H.

1010 Wien, Getreidemarkt 16

Tel.: 01 5875477-0, Fax: 5875477-10, E-Mail: info@ews-vie.at, Internet: www.ews-vie.at

Ausbildungsdauer

- 4 Semester – Diploma in International Travel and Tourism
- 6 Semester – HEDTOUR – Higher European Diploma in Tourism
- 7 Semester – BA (Hons) Degree – Open University Tourismus

Aufnahmevoraussetzungen

Matura oder Äquivalent, gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch. Zweite Fremdsprache (Französisch – mit Vorkenntnissen, Italienisch, Russisch, Spanisch – ohne Vorkenntnisse) im Pflichtprogramm; Spracheinstufungstests erforderlich (kostenlos)

Abschluss

Diplomprüfung vor der internationalen Prüfungskommission der ITTA (International Association of Higher European Travel and Tourism Schools, Sitz: Wien). Foundation-Level-Prüfung der IATA (International Air Transport Association, Sitz: Genf).

Wahlweise Prüfungen der Londoner/Madrider/Pariser Handelskammer. Nach dem 4. Semester: »Diploma in International Travel and Tourism – ITTA«. Nach dem 6. Semester: »Higher European Diploma in Tourism – HEDTOUR/ITTA«. Im 7. Semester wahlweise universitärer Abschluss »Bachelor's Degree in Management, Business and Administration«.

Alternative: Berufsbegleitende Fortsetzung des Studiums nach dem 5. Semester für »Higher European Diploma in Tourism – HEDTOUR/ITTA« und Abschluss »Bachelor's Degree in Management, Business and Administration«.

Verkehr

FahrdienstleiterIn bei den ÖBB

► Beschäftigungsmöglichkeiten

FahrdienstleiterIn bei den ÖBB

► Ausbildung

FahrdienstleiterIn bei den ÖBB

Unterrichtsschwerpunkte in der Grundausbildung

FahrdienstleiterInnen-College: Lehrgang (22 Wochen) mit Erfolgskontrolle

Ausbildung im Personenverkehr: Lehrgang (4 Wochen) mit Erfolgskontrolle

Weiterbildung und Aufstieg

Bahnhofsaufsicht

FachlehrerIn

Bahnhofsvorstand

RegionalleiterIn

Ausbildungsstätten

Lehrgänge in den Bildungszentren der Österreichischen Bundesbahnen in Wien

Ausbildungsdauer

Ca. 5 Monate

Aufnahmevoraussetzungen

Österreichische Staatsbürgerschaft, abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst, eignungspsychologischer Test (Intelligenz, Gedächtnis, Konzentration), bahnbetriebsärztliche Untersuchung (ausgezeichneter Gesundheitszustand, keine Farbenblindheit), Aufnahmegespräch, Höchstalter bei Aufnahme 30 Jahre

FlugverkehrsleiterIn

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Bei der »Austro Control – Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH« auf einem Flugplatz oder in der Bezirkskontrollstelle in Wien

► Ausbildung

FlugverkehrsleiterIn

Unterrichtsschwerpunkte

6 Kurse in drei Zweierblöcken; zwischen den Kursen Praxis an einer Flugsicherungsstelle

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Austro Control Zentrale

1030 Wien, Schnirchgasse 11

Tel.: 051703-0, Fax: 051703-0, E-Mail: academy@austrocontrol.at, Internet: www.austrocontrol.at

Ausbildungsdauer

Ca. 3 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

Matura (AHS, BHS, HTL), gute Englischkenntnisse, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst, Idealalter 18 bis 23 Jahre, korrigierter Sehfehler nicht über –3,5 Dioptrien.

Eignungstests in der Austro Control Akademie (elektronischer Fragebogen, Arbeitshaltungstest, Gestaltwahrnehmung, Gespräche mit erfahrener/erfahrenem FlugverkehrsleiterIn und Betriebspsychologin/-psychologen sowie Computersimulation), beim Kuratorium für Verkehrssicherheit psychomotorischer Test, Gespräche mit PsychologInnen des KfV sowie ein positives fliegerärztliches Gutachten.

Abschluss

EigenverantwortlicheR FlugverkehrsleiterIn

LinienspilotIn

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Als LinienspilotIn bei Luftfahrtgesellschaften, insbesondere bei den Austrian Airlines

► Ausbildung

LinienspilotIn

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

Lehrgang bei den Austrian Airlines Personaldienste, Cockpitpersonal

1300 Wien, Flughafen Wien

Tel.: 01 7007-66500, Fax: 7007-66660, E-Mail: olivia.morawetz@aua.com, Internet: www.pilotrecruitment.at

Ausbildungsdauer

3 Semester (auch Samstagsunterricht sowie mehrere Auslandsaufenthalte)

Aufnahmevoraussetzungen

- Matura oder Studienberechtigungsprüfung
- Ab initio (Ausbildung zu VerkehrspilotInnen ohne Linienspilotenschein)
- Alter 18 bis 24 Jahre bzw. 26 Jahre für BewerberInnen mit abgeschlossenem Universitätsstudium oder österreichischem Berufspilotenschein/Instrumentenflugberechtigung (CPL/IFR)
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Körpergröße 1,65 bis 1,93 Meter
- Brille/Kontaktlinsen bis max. 1,5 Dioptrien +/-

Weiterhin wird besonderes Augenmerk auf technisch-physikalisches Grundwissen, technisches Verständnis für Funktionen einfacher Systeme und Vorrichtungen, Mathematikkenntnisse, Rechenfertigkeit und logisches Denken, Merkfähigkeit, Konzentrationsvermögen sowie räumliches Orientierungsvermögen gelegt.

Auswahlverfahren

Voraussetzung für die Aufnahme in die LinienspilotInnen-Ausbildung ist eine zweitägige Berufsgrunduntersuchung, die auf gesundheitliche Flugtauglichkeit, sowie die Grundeignung zur/zum Pilotin/Piloten abtestet. Diese Untersuchung wird im (DLR) Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Hamburg durchgeführt. Es erfolgt zudem ein Simulatortest für den Instrumentenflug.

Abschluss

1. Offizier Candidate; nach längstens 12 Monaten 1. Offizier; später Relief-Pilot oder Regional-PIC; Abschluss als Kapitän nach 12 bis 14 Copilotenjahren

Landwirtschaft – Landschaftspflege

Ökologische Land- und Hauswirtschaft

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Selbstständige Führung und Bewirtschaftung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes nach den derzeitigen Erkenntnissen der Wissenschaft und Praxis

► Ausbildung

Ökologische Land- und Hauswirtschaft

Unterrichtsschwerpunkte

Theoretischer Unterricht: Religion, Persönlichkeitsbildung und Erziehungslehre, Politische Bildung – Recht – Wirtschaft, Musische Bildung, Leibesübungen, Haushaltsführung und Wohnraumgestaltung, Ernährung und Gesundheit, Textil- und Bekleidungskunde, Gartenbau und Ökologie, Nutztierhaltung, Betriebswirtschaft und Buchführung, Datenverarbeitung

Praktischer Unterricht: Hauswirtschaftung und Servieren, Kochen, Textilverarbeitung und kreatives Gestalten, Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und Gartenbau

Freigegegenstände: Lebende Fremdsprache, Instrumentalmusik und Schulspiel, Obstbau, Grundlagen und Methoden der Sozialarbeit

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht) *Einjährige landwirtschaftliche Hauswirtschaftsschule*

Landwirtschaftliche Fachschule Haidegg

8047 Graz, Ragnitzstraße 193

Tel.: 0316 301507, Fax: 301507-52, E-Mail: fshaidegg@stmk.gv.at, Internet: www.verwaltung.steiermark.at

Die TeilnehmerInnen können im Internat untergebracht werden.

Ausbildungsdauer

2 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer allgemein bildenden bzw. berufsbildenden höheren Schule oder abgeschlossene Berufsausbildung (Lehrabschluss). Weiters können Personen aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine berufliche Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft anstreben.

Abschluss

Der Abschluss dieses Lehrganges und eine mindestens einjährige Praxis in der Land- und/oder Forstwirtschaft ersetzen die Facharbeiterprüfung im Lehrberuf »Ländliche Hauswirtschaft«.

Lehramt, Pädagogik und Kirche

Informationen über pädagogische Berufe wurden unter anderem der Broschüre »Bildungswege im lehrenden Bereich« des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur entnommen. Erzieherische (inkl. Pflichtschulbereich) und sozialpädagogische Berufe samt Ausbildungen werden auch in der AMS-Broschüre »Jobs mit Zukunft: Soziales, Pflichtschulpädagogik, Erwachsenenbildung« näher erläutert.

EvangelischeR ReligionslehrerIn an Pflichtschulen

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Evangelische ReligionslehrerIn an Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen und Polytechnischen Schulen

► Ausbildung

Evangelische Religionspädagogische Akademie

Unterrichtsschwerpunkte

Fachwissenschaften:

Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Glaubenslehre, Ethik, Evangelische Kirchenkunde, Konfessionskunde und Ökumene, Seelsorge, Kinderrecht, Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenlied, Kirchenrecht, Berufskunde

Humanwissenschaften:

Erziehungswissenschaft, Unterrichtswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Pädagogische Soziologie, Allgemeine Sonderpädagogik, Sozialdiakonie, biologische Grundlagen, Schulrecht, Schwerpunkte aus der Humanwissenschaft, Sozialarbeit

Didaktische Fächer:

Elementardidaktik für den Religionsunterricht an Schulen, Fachdidaktik der biblischen und theologischen Fächer

Schul- und berufspraktische Fächer:

Unterrichtsbesuche und -analysen, Lehrübungen, Außerschulische Jugenderziehung, Verhaltenstraining, Stadt- und Landschulpraktikum, Außerschulisches Erziehungspraktikum, Sozialdidaktisches Praktikum

Ergänzende Studien:

Sprach- und Sprecherziehung, politische Bildung, Schreibtechnik, Studiertechnik, Bildnerische und Werkerziehung, Erste Hilfe, Hauskrankenpflege, Sportkurse

Freigegegenstände:

Chorgesang, Erwachsenenbildung

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht und Fernstudium)

Evangelische Religionspädagogische Akademie im Akademikerverbund Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien der Evangelischen Kirche AB und HB vertreten durch den Ev. Oberkirchenrat AB und HB

1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 1

Tel.: 01 4791523-925, Fax: 4791523-570, E-Mail: office@erpa.at, Internet: www.erpa.at

Ausbildungsdauer

3 Jahre bzw. 5 Jahre (Fernstudium)

Aufnahmevoraussetzungen

- Reifeprüfung bzw. Berufsreifeprüfung bzw. Abschluss eines einjährigen Vorbereitungslehrganges,
- Vollendung des 18. Lebensjahres (Überbrückung der Wartezeit bis zum 18. Lebensjahr möglich),
- Angehörige der evangelischen Kirche AB und HB.

Abschluss

Bachelor of Education

Gemeindepädagogik in der evangelischen Kirche

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Gemeineschwester/Gemeindepädagogin/-pädagoge oder Jugendwartin/-wart in einer evangelischen Pfarrgemeinde (mit Religionsunterricht, Kinder- und Jugendarbeit, Besuchsdienst und sozialen Aufgaben), teilweise auch Anstellung in kirchlichen oder öffentlich-sozialen Einrichtungen, Religionsunterricht an allgemein bildenden Pflichtschulen

► Ausbildung

Gemeindepädagogik in der evangelischen Kirche

Unterrichtsschwerpunkte

Fachwissenschaften (biblische und theologische Fächer), Humanwissenschaften (Erziehungswissenschaft, Unterrichtswissenschaft, Pädagogische Psychologie, allgemeine Sonderpädagogik, Sozialdiakonie u. a.), didaktische Fächer; schul- und berufspraktische Ausbildung, ergänzende Fächer, Stadt- und Landschulpraktikum, außerschulisches Erziehungspraktikum, Sozialpraktikum.

Ausbildungsstätte

(Tagesunterricht)

**ERPA – Evangelische Religionspädagogische Akademie
Akademie für Gemeindepädagogik der evangelischen Kirche**

1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 1

Tel.: 01 4791523, Fax: 4706090-6, E-Mail: office@erpa.at, Internet: www.erpa.at

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule oder Studienberechtigungsprüfung an der ERPA (Mindestalter 22 Jahre); Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche AB oder HB (Ausnahmen sind möglich)

Abschluss

Diplomprüfung für Gemeindepädagogik, Lehramtsprüfung für Religionspädagogik

KatholischeR ReligionslehrerIn an Pflichtschulen

► Beschäftigungsmöglichkeiten

ReligionslehrerIn an Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen sowie Polytechnischen Schulen.

► Ausbildung

Religionspädagogische Akademie

Unterrichtsschwerpunkte

- Theologie: Dogmatik, christliche Philosophie, Fundamentaltheologie, Neues Testament, Altes Testament, Moralthologie, Liturgik und Gemeindekatechese, Kirchengeschichte, Kirchenrecht
- Humanwissenschaften: Religionspädagogik und Katechetik, Erziehungswissenschaft, Allgemeine Sonderpädagogik, Unterrichtswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Pädagogische Soziologie, Schulhygiene, Schulrecht
- Schulpraktische Ausbildung: Unterrichtsbesuche und Lehrübungen an verschiedenen Schultypen, Lehrverhaltenstraining und Unterrichtsanalyse, Methodik und Didaktik des Religionsunterrichtes an VS, HS, PLG, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Mediendidaktik
- Ergänzende Studienveranstaltungen
- Teilweise als Kombinationsstudium für HS-LehrerIn möglich (Kombination mit Deutsch oder Englisch oder Mathematik)

Ausbildungsstätten

*(Tagesunterricht)
(Unterricht für Berufstätige)
(Fernstudium möglich)*

Religionspädagogische Akademie der Diözese Gurk

9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 30

Tel.: 0463 5877-2221, Fax: 5877-2229, E-Mail: gerda.unterberger@kath-kirche-kaernten.at, Internet: www.kath-kirche-kaernten.at/rpa

Religionspädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Stams

6422 Stams, Stiftshof 1

Tel.: 05263 5253-31, Fax: 5253-15, E-Mail: rpa@stz-stams.tsn.at, Internet: www.rpa-stams.tsn.at

Religionspädagogische Akademie der Diözese Linz

4020 Linz, Salesianumweg 3

Tel.: 0732 772666, Fax: 797306, E-Mail: office@ph-linz.at, Internet: www.padl.ac.at

(Unterricht für Berufstätige)

Pädagogische Akademie der Erzdiözese Wien, kirchliche pädagogische Hochschule Wien

1210 Wien, Mayerweckstraße 1

Tel.: 01 29108-307, Fax: 29108-402, E-Mail: office@phedw.at, Internet: www.phedw.at

Religionspädagogische Akademie der Diözese Graz-Eggenberg

8026 Graz-Eggenberg, Georgigasse 85–89

Tel.: 0316 581670, Fax: 581670-11, E-Mail: rpa.office@pze.at, Internet: www.pze.at

Ausbildungsdauer

- Normalform: 6 Semester für Volksschule (einschl. Vorschule), für Sonderschule und für Hauptschule
- Abendlehrgang: 10 Semester; wird nur an der Religionspädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien durchgeführt
- Fernstudium mit Studienwochen: 10 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

- Reifeprüfung einer höheren Schule, Studienberechtigungsprüfung
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Nachweis pastoraler Praxis (mindestens 3 Jahre)
- Erfolgreiche Absolvierung eines einjährigen Vorbereitungslehrganges

Abschluss

Lehramtsprüfung

Kindergartenpädagogik

► Beschäftigungsmöglichkeiten

In privaten und öffentlichen Kindergärten sowie sonstigen Einrichtungen der Kinderbetreuung

► Ausbildung

Kindergartenpädagogik

Unterrichtsschwerpunkte

Pflichtgegenstände: Religion, Pädagogik, Heil- und Sonderpädagogik, Didaktik (insbesondere Didaktik der Kindergarten- und Vorschulerziehung), Kindergartenpraxis, Deutsch (Sprecherziehung, Kinder- und Jugendliteratur), Rechtskunde und politische Bildung, Biologie und Umweltkunde, Gesundheitslehre, Musikerziehung einschließlich berufsbezogener Aspekte, Instrumentalmusik (Gitarre, Flöte), Rhythmisch-musikalische Erziehung, Bildnerische Erziehung einschließlich berufsbezogener Aspekte, Werkerziehung einschließlich berufsbezogener Aspekte, Leibesübungen einschließlich berufsbezogener Aspekte

Verbindliche Übungen: Ergänzende berufskundliche Unterrichtsveranstaltungen, wie z. B.

- Hauswirtschaftlich-gesundheitlicher Bereich, Fachübergreifende Didaktik, Figurespiel/Verkehrserziehung, Buchhaltung/Kommunikationstechniken und Gruppendynamik
- Freigegegenstände: Instrumentenbau, Früherziehungspraxis, Slowenisch, Kroatisch, Ungarisch
- Unverbindliche Übungen: Chorgesang, Spielmusik, Praxisanleitung, Interkulturelle Erziehung, Darstellendes Spiel, Medienkunde
- Förderunterricht
- Musikerziehung

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige und Tagesunterricht)

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Wien

1080 Wien, Albertgasse 38

Tel.: 01 4057413, Fax: 405741330, E-Mail: sek.albertgasse@schule.at, Internet: www.bakip8.schule.at

(Tagesunterricht)

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und Horterziehung

6020 Innsbruck, Haspingerstraße 5

Tel.: 0512 580169, Fax: 580169-14, E-Mail: bbaki-ibk@lssr-t.gv.at, Internet: www.bbaki.tsn.at

(Unterricht für Berufstätige und Tagesunterricht)

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

4020 Linz, Honauer-Straße 24

Tel.: 0732 776113, Fax: 776113-18, E-Mail: office@bakip.eduhi.at, Internet: www.bakip-linz.at

(Unterricht für Berufstätige)

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Schwestern vom heiligen Kreuz, Institut Sankt Josef

6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31

Tel.: 05522 72471-20, Fax: 72471-66, E-Mail: bakip@cnv.at, Internet: www.bakip-feldkirch.at

(Tagesunterricht)

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

4910 Ried im Innkreis, Gartenstraße 1

Tel.: 07752 84453, Fax: 84453-49, E-Mail: bakip.ried@eduhi.at, Internet: schulen.eduhi.at/bakipried

(Unterricht für Berufstätige)

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

9020 Klagenfurt, Hubertusstraße 1

Tel.: 0463 23364-0, Fax: 23364-12, E-Mail: bakip@lsv-kzn.gv.at, Internet: www.bakip-ktn.at

(Unterricht für Berufstätige und Tagesunterricht)

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Stadt Wien

1210 Wien, Patrizigasse 2

Tel.: 01 27534-90950, Fax: 27534-99-90950, E-Mail: ba@m10.magwien.gv.at,

Internet: www.magwien.gv.at/kindertag/ueberuns/bakip.htm

Ausbildungsdauer

4 Semester; für Berufstätige 4 bis 5 Semester bzw. 6 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Matura oder Studienberechtigungsprüfung; für die Aufnahme ist die positive Ablegung einer Aufnahmeprüfung notwendig.

Abschluss

Diplomprüfung für Kindergartenpädagogik

LehrerIn an berufsbildenden Schulen

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Tätigkeit als LehrerIn an Berufsschulen für ernährungswissenschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht, für den technischen und gewerblichen Fachunterricht, an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen als LehrerIn für Textverarbeitung

► Ausbildung*

Diplomstudium für das Lehramt an Berufsschulen

Unterrichtsschwerpunkte

Vorlesungen, Seminare und Übungen für folgende Fachrichtungen: Humanwissenschaften, Religionspädagogik, Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie und Soziologie, Betriebssoziologie, Schulrecht, Biologische Grundlagen der Erziehung, Schulhygiene und Gesundheitslehre, Angewandte Humanwissenschaften, Angewandte Berufspädagogik, Fachwissenschaft; Didaktik und Mediendidaktik, Unterrichtstechnologie, Fachdidaktik und Schulpraktische Ausbildung; Schulpraktikum; Berufspraktikum: Ernährungswissenschaft, Textverarbeitung; ergänzende Studienveranstaltungen: z. B. Sprachpflege und Rhetorik, Politische Bildung

Ausbildungsstätten

Ausbildung von BerufsschullehrerInnen, LehrerInnen für den gewerblichen und technischen Fachunterricht und LehrerInnen für Textverarbeitung

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Linz

4020 Linz; Kaplanhofstraße 40

Tel.: 0732 7470-4010, Fax: 7470-4020, E-Mail: office@bpa-linz.ac.at, Internet: www.bpa-linz.ac.at

Ausbildung von LehrerInnen für den gewerblichen und technischen Fachunterricht, LehrerInnen für Textverarbeitung, LehrerInnen für den ernährungswissenschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Innsbruck

6020 Innsbruck, Pastorstraße 7

Tel.: 0512 572432, Fax: 572432-65, E-Mail: c.siller@bpaibk.at, Internet: www.bpa-innsbruck.tsn.at

Ausbildung von BerufsschullehrerInnen, LehrerInnen für den gewerblichen und technischen Fachunterricht, LehrerInnen für Textverarbeitung, LehrerInnen für den ernährungswissenschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Graz

8010 Graz, Theodor-Körner-Straße 38

Tel.: 0316 672250-0, Fax: 672250-55, E-Mail: info@bpa-graz.at, Internet: www.bpa.asn-graz.ac.at

* ACHTUNG: Die Ausbildung erfolgt noch bis zum Schuljahr 2006/2007 an den (Berufs-)Pädagogischen Akademien und zielt neben der fachlichen Kompetenz auf pädagogisch-didaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten ab. Ab dem Studienjahr 2007/2008 wird die Ausbildung durch an bis dahin eingerichteten Bachelor-Studiengängen an den Pädagogischen Hochschulen erfolgen. Die derzeit 51 pädagogischen Einrichtungen der LehrerInnen-Aus-, Fort- und Weiterbildung sollen zu acht staatlichen Pädagogischen Hochschulen zusammengeführt werden, die mit 1. Oktober 2007 den Regelbetrieb aufnehmen werden. Darüber hinaus wird die Möglichkeit eröffnet, dass private Rechtsträger Pädagogische Hochschulen errichten können. In Zukunft können Pädagogische Hochschulen neben Studiengängen auch Lehrgänge und Hochschullehrgänge zur Fort- und Weiterbildung und in allgemein pädagogischen Angelegenheiten der Betreuung von Kindern und Jugendlichen anbieten. Außerdem können sie Hochschullehrgänge in sämtlichen pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere zur wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Fort- und Weiterbildung, einrichten. Hinweis: Studierende, die ein Lehramtsstudium im Studienjahr 2006/2007 an einer Akademie begonnen haben, müssen ihr Studium ab dem Studienjahr 2007/2008 als Bachelorstudium nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen an einer Pädagogischen Hochschule fortführen.

Ausbildung von BerufsschullehrerInnen für den gewerblichen und technischen Fachunterricht, LehrerInnen für Textverarbeitung, LehrerInnen für den ernährungswissenschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht, LehrerInnen für Mode- und Bekleidungstechnik

Berufspädagogische Akademie des Bundes in Wien

1100 Wien, Grenzackerstraße 18

Tel.: 01 60118-6128 oder 6114, Fax: 60118-6115, E-Mail: felner@bpa.asn-wien.ac.at,

Internet: www.bpa.asn-wien.ac.at

Ausbildungsdauer

6 Semester mit anschließender Lehramtsprüfung

Aufnahmevoraussetzungen

- a) LehrerIn an Berufsschulen
 - Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung und zweijährige einschlägige Berufspraxis
 - Meisterprüfung und sechsjährige einschlägige Berufspraxis

- b) LehrerIn für den technischen und gewerblichen Fachunterricht für Mode- und Bekleidungstechnik
 - Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung und zweijährige einschlägige Berufspraxis
 - Meisterprüfung und dreijährige einschlägige Berufspraxis (dazu zählt auch die Meisterklasse)

Für andere technische und gewerbliche Fachrichtungen

 - Reifeprüfung bzw. Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung einer höheren technischen oder gewerblichen Lehranstalt und zweijährige Berufspraxis für fachlich-theoretische Unterrichtsgegenstände an berufsbildenden mittleren Schulen
 - Meisterprüfung und sechsjährige Berufspraxis für fachlich-praktische Unterrichtsgegenstände an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

- c) LehrerIn für Textverarbeitung (Computerunterstützte Textverarbeitung, Stenotypie, Fonotypie)
 - Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung (Das Lehramt für Textverarbeitung gilt für alle Schularten)

- d) LehrerIn für den ernährungswissenschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht
 - Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung

Abschluss

Diplomprüfung Diplompädagoge/in

PastoralassistentIn

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Im seelsorgerischen Dienst in Pfarrgemeinden, Studierendenzentren, Krankenhäusern etc. Aufgabengebiete in den Pfarrgemeinden: Verkündigung (Religionsunterricht, Predigt, Erwachsenenbildung), Beratung und Begleitung, Hinführung zu den Sakramenten (Taufgespräche, Ehevorbereitung, Firmvorbereitung), Kinder- und Jugendarbeit, Liturgie (Leitung von Gottesdiensten, Gestaltung von Eucharistiefeiern, Beerdigungen), Diakonie (Sorge um alte, kranke oder behinderte Menschen), entwicklungspolitische Aufgaben (Selbststeuerungsgruppen, Umweltgruppen).

Durch Ergänzungsprüfungen an einer Religionspädagogischen Akademie oder einem Religionspädagogischen Institut ist es möglich, das ordentliche Lehramt zu erwerben.

► Ausbildung

PastoralassistentIn

Unterrichtsschwerpunkte

- Theologie: Philosophie, Biblische Theologie, Altes und Neues Testament, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie, Kirchengeschichte, Kirchenrecht, Liturgie, Pastoraltheologie, Theologie der Spiritualität, Theologisches Seminar
- Pädagogik: Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Religionspädagogik, Katechetik, Sozialpädagogik, Soziologie, Politische Bildung, Medienpädagogik, Deutsch
- Leibeserziehung, Bildnerische Animation, Musikerziehung, Instrumentalmusik, Katechetisches Praktikum, praxisorientierte Unterrichtsveranstaltungen

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Lehranstalt für pastorale Berufe am Seminar für kirchliche Berufe der österreichischen Bischofskonferenz

1130 Wien, Wolfrathplatz 2

Tel.: 01 8775370, Fax: 8775370-26, E-Mail: skb@chello.at, Internet: <http://web.chello.at/skb>

Ausbildungsdauer

4 Jahre; im 3. Ausbildungsjahr ist ein 10-monatiges Praktikum in einer Pfarre der jeweiligen Heimatdiözese zu absolvieren.

Aufnahmevoraussetzungen

Vollendetes 18. Lebensjahr, Reifeprüfung einer höheren Schule oder abgeschlossene Berufsausbildung, aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinde, Interesse am Glauben.

Die Auswahlseminare finden jeweils im Frühjahr für das kommende Schuljahr statt, weshalb Anmeldungen bis April erfolgen sollten.

Abschluss

Die Ausbildung wird mit der Ablegung einer Abschlussprüfung und einem staatlich anerkannten Diplom beendet, das zur Führung des Titels DiplomierteR PastoralassistentIn berechtigt.

Weiters bietet das Seminar für kirchliche Berufe eine berufsbegleitende Ausbildung für Frauen und Männer ab 30 Jahren an. Sie dauert 4 Jahre, wobei die ersten 2 Jahre einer theologischen Grundausbildung (z.B. Wiener Theologischer Fernkurs, Würzburger Kurs, Religionspädagogische Akademie) gewidmet sind. Danach erfolgt eine Anstellung als PastoralhelferIn und die Absolvierung von Blockwochen bzw. Wochenenden.

Die Ausbildung wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen und mit einem kirchlichen Diplom beurkundet.

PflichtschullehrerIn, allgemein

► Beschäftigungsmöglichkeiten

LehrerIn an Volks-, Haupt- und Sonderschulen und an Polytechnischen Schulen

► Ausbildung*

Pädagogische Akademien – Ausbildungen zu PflichtschullehrerInnen

Pädagogische Akademien bilden in der Regel bzw. je nach Bedarf LehrerInnen für Volks-, Haupt-, Sonderschulen und Polytechnische Schulen aus. Es gilt sich im Bedarfsfall zu erkundigen an welchen Akademien welche Ausbildung derzeit durchgeführt wird.

Unterrichtsgegenstände für PflichtschullehrerInnen

- Vorlesungen, Seminare und Übungen in den humanwissenschaftlichen Fächern: Religionspädagogik, Erziehungswissenschaft, Unterrichtswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Pädagogische Soziologie, Schulrecht, Biologische Grundlagen der Erziehung, Schulhygiene, Allgemeine Sonderpädagogik
- Schulpraktische Studien: Unterrichtsbesuche, Unterrichtsanalysen, Lehrerverhaltenstraining, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Stadt- und Landschulpraktika
- Ergänzende didaktische Studienveranstaltungen: Unterrichtstechnologie, Mediendidaktik, Politische Bildung u. a.

Akademielehrgänge zur vertiefenden Ausbildung bzw. zum Erwerb zusätzlicher Qualifikationen.

Ausbildungsstätten

(Tagesunterricht)

Pädagogische Akademie der Stiftung Pädagogische Akademie Burgenland

7001 Eisenstadt, Wolfgarten

Tel.: 02682 63570, Fax: 63570-11, E-Mail: office@pa-bgld.at, Internet: www.pa-bgld.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich

4020 Linz, Kaplanhofstraße 40

Tel.: 0732 7470-0, Fax: 771170, E-Mail: office@phlinz.at, Internet: www.phlinz.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Kärnten

9022 Klagenfurt, Hubertusstraße 1

Tel.: 0463 23785-0, Fax: 23785-99, E-Mail: office@akademie.klu.at, Internet: www.akademie.klu.at

* ACHTUNG: Die Ausbildung erfolgt noch bis zum Schuljahr 2006/2007 an den (Berufs-)Pädagogischen Akademien und zielt neben der fachlichen Kompetenz auf pädagogisch-didaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten ab. Ab dem Studienjahr 2007/2008 wird die Ausbildung durch an bis dahin eingerichteten Bachelor-Studiengängen an den Pädagogischen Hochschulen erfolgen. Die derzeit 51 pädagogischen Einrichtungen der LehrerInnen-Aus-, Fort- und Weiterbildung sollen zu acht staatlichen Pädagogischen Hochschulen zusammengeführt werden, die mit 1. Oktober 2007 den Regelbetrieb aufnehmen werden. Darüber hinaus wird die Möglichkeit eröffnet, dass private Rechtsträger Pädagogische Hochschulen errichten können. In Zukunft können Pädagogische Hochschulen neben Studiengängen auch Lehrgänge und Hochschullehrgänge zur Fort- und Weiterbildung und in allgemein pädagogischen Angelegenheiten der Betreuung von Kindern und Jugendlichen anbieten. Außerdem können sie Hochschullehrgänge in sämtlichen pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere zur wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Fort- und Weiterbildung, einrichten. Hinweis: Studierende, die ein Lehramtsstudium im Studienjahr 2006/2007 an einer Akademie begonnen haben, müssen ihr Studium ab dem Studienjahr 2007/2008 als Bachelorstudium nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen an einer Pädagogischen Hochschule fortführen.

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg

5020 Salzburg, Akademiestraße 23

Tel.: 0662 629591, Fax: 629591-10, E-Mail: pa501830@pa.asn-sbg.ac.at, Internet: www.pas.ac.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Niederösterreich

Expositur des Pädagogischen Institutes des Bundes für NÖ (Abteilung für Lehrer an APS)

2500 Baden, Mühlgasse 67

Tel.: 02252 88572, Fax: 88572-57, E-Mail: office@ph-baden.ac.at, Internet: www.pabaden.ac.at

Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark

8010 Graz, Hasnerplatz 12

Tel.: 0316 683189, Fax: 683189-20, E-Mail: office@phgraz.at, Internet: www.phgraz.at

Pädagogische Akademie der Diözese Linz

4020 Linz, Salesianumweg 3

Tel.: 0732 772666, Fax: 797306, E-Mail: office@ph-linz.at, Internet: www.ph-linz.at

Pädagogische Akademie der Diözese Sankt Pölten

3500 Krems, Dr.-Gscheidler-Straße 22–30

Tel.: 02732 83591, Fax: 83591-71, E-Mail: office@paedak-krems.ac.at, Internet: www.paedak-krems.ac.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg

5020 Salzburg, Akademiestraße 23

Tel.: 0662 629591, Fax: 629591-10, E-Mail: pa501830@pa.asn-sbg.ac.at, Internet: www.pa.asn-sbg.ac.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Vorarlberg

6800 Feldkirch, Liechtensteiner Straße 33–37

Tel.: 05522 73659, Fax: 73659-140, E-Mail: sekr.dir@cnv.at, Internet: www.pa-feldkirch.ac.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Wien

1100 Wien, Eettenreichgasse 45a

Tel.: 01 6029192, Fax: 6034139, E-Mail: office@pabw.at, Internet: www.pabw.at

Pädagogische Akademie des Bundes in Tirol

6020 Innsbruck, Pastorstraße 7

Tel.: 0512 59923, Fax: 59923-50, E-Mail: office.pa-tirol@lssr-t.gv.at, Internet: www.pa-tirol.tsn.at

Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau In Graz-Eggenberg

8020 Graz, Georgigasse 85–89

Tel.: 0316 581670, Fax: 581670-11, E-Mail: office@pze.at, Internet: www.pze.at

Ausbildungsdauer

6 Semester (das gilt für die Lehrausbildungen für Volks- und Hauptschulen, für Polytechnische Schulen sowie für Sonderschulen)

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung an der Pädagogischen Akademie

Abschlüsse

- a) Diplompädagoge/Diplompädagogin für Volksschulen
Besondere Unterrichtsgegenstände für die Ausbildung zur/zum VolksschullehrerIn:
 - Fachdidaktik: Schuleingangsbereich, Unterrichtsgegenstände, Lebende Fremdsprache, insbesondere Englisch
 - Abschluss: Diplomzeugnis für das Lehramt an Volksschulen

- b) Diplompädagoge/Diplompädagogin für Hauptschulen
Besondere Unterrichtsgegenstände für die Ausbildung zur/zum HauptschullehrerIn:
 1. Wahlpflichtfach: Fachwissenschaft und Fachdidaktik für Deutsch, lebende Fremdsprache,

insbesondere Englisch oder Mathematik

2. Wahlpflichtfach: Fachwissenschaft oder Fachdidaktik eines Fachgegenstandes der Hauptschule: Geschichte und Sozialkunde, Geografie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde, Physik, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung (Textiles und Technisches Fach), Ernährung und Haushalt, Bewegungs- und Sporterziehung
- Abschluss: Diplomzeugnis für das Lehramt an Hauptschulen

c) LehrerIn an Polytechnischen Schulen

Besondere Unterrichtsgegenstände für die Ausbildung zur/zum LehrerIn an Polytechnischen Schulen:

1. Wahlpflichtfach: Fachwissenschaft und Fachdidaktik für Deutsch, lebende Fremdsprache insbesondere Englisch oder Mathematik
2. Wahlpflichtfach: Fachwissenschaft oder Fachdidaktik eines Fachgegenstandes der Polytechnischen Schulen: Geschichte und Sozialkunde, Geografie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde, Physik und Chemie, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung (Textiles und technisches Fach), Hauswirtschaft, Leibeserziehung sowie besondere Fachgruppen an Polytechnischen Schulen: Sozial- und Wirtschaftskundlicher Studienbereich, Naturkundlicher Studienbereich, Lebenskunde, Berufsorientierung usw.
- Abschluss: Lehramtsprüfung für Polytechnische Schulen

d) SonderschullehrerIn

Besondere Unterrichtsgegenstände für die Ausbildung zur/zum LehrerIn an Sonderschulen:

- Elementar Didaktik, Didaktik der in der Sonderschule vorgesehenen Unterrichtsfächer, ergänzende Lehrveranstaltungen im Hinblick auf die Tätigkeit im Sonderschulbereich (mindestens zwei Sonderschularten)
- Für Lehrveranstaltungen an bestimmten Sonderschularten sind Zusatzprüfungen abzulegen. Die Vorbereitung erfolgt in der Regel an pädagogischen Instituten.
- Die Ausbildungslehrgänge werden nur nach Bedarf angeboten.
- Abschluss: Lehramtsprüfung für Sonderschulen

Soziale Dienste

Sozialarbeit

Zu beachten ist, dass die Ausbildung zum/zur SozialarbeiterIn mittlerweile ausschließlich über Fachhochschul-Studiengänge erfolgt und somit keine Kurzausbildung im Sinne dieser Broschüre darstellt. Nähere Informationen zu dieser Ausbildung geben z. B. folgende Broschüren:

- »Fachhochschul-Studiengänge in Österreich« (Hg.: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur)
- »Jobchancen Studium – Fachhochschul-Studiengänge« (Hg.: AMS Österreich)
- »Fachhochschulführer« (Hg.: 3s-Unternehmensberatung und Österreichische Fachhochschulkonferenz)

oder: Österreichischer Fachhochschulrat: www.shr.ac.at

Für weitere und detaillierte Beschreibungen verschiedener Tätigkeitsfelder siehe auch die AMS-Broschüre »Jobs mit Zukunft: Soziales, Pflichtschulpädagogik, Erwachsenenbildung«.

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Als SozialarbeiterIn im Bereich der Familien- und Erziehungshilfe in Jugend-, Sozial- und Gesundheitsämtern, in Ämtern für Jugend und Familie sowie in Erziehungs-, Ehe- und Familienberatungsstellen, Jugendheimen, Wohngemeinschaften bzw. Frauenhäusern; in der Resozialisierung – vor allem als BewährungshelferInnen – beim Verein für Bewährungshilfe, aber auch bei anderen Institutionen; im Bereich der Rehabilitation bei Gesundheitsämtern, Beratungsstellen für Alkoholranke und Drogenabhängige, in Krankenhäusern, Rehabilitationszentren und Beratungsstellen für behinderte Menschen; im Bereich der sozialpädagogischen Jugendarbeit und Erwachsenenbildung in Jugendberatungsstellen und -zentren sowie Bildungseinrichtungen; im Bereich der Sozialarbeit mit alten Menschen in Altenheimen, SeniorInnenklubs und speziellen Beratungsstellen.

Berufsmöglichkeiten ergeben sich auch im Bereich der sozialen Planung und Organisation sowie in Ausbildung, Fortbildung und Forschung.

Als Anstellungsträger fungieren vor allem Bund, Land und Gemeinden; es kommen aber auch freie Wohlfahrtsverbände in Betracht, weiters Pensionsversicherungsanstalten, private Vereine, Stiftungen, Industrieunternehmungen und Interessengemeinschaften.

► Ausbildung

Soziale Dienste/ Sozialarbeit

Ausbildungsstätten

Siehe die oben genannten Broschüren bzw. Österreichischer Fachhochschulrat: www.shr.ac.at

Sozialpädagogin /-pädagoge

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Erziehungsaufgaben in Horten, Heimen und Tagesheimstätten für Kinder und Jugendliche sowie außerschulische Jugendarbeit bzw. Betreuung in offener Jugendarbeit und Freizeiteinrichtungen (z. B. Jugendzentren, Jugendwohngemeinschaften). Darüber hinaus gibt es Einsatzmöglichkeiten in ambulanten Einrichtungen im Vorfeld der Heimerziehung (z. B. sozialpädagogische Beratungsstelle, sozialtherapeutische Institute) sowie im Bereich der Familienintensivbetreuung, Projektpädagogik und zur Ein- und Umschulung Jugendlicher in Werkstätten. Die erzieherischen und sozialpädagogischen Berufe werden auch in der AMS-Broschüre »Jobs mit Zukunft: Soziales, Pflichtschulpädagogik, Erwachsenenbildung« näher erläutert.

► Ausbildung

Kolleg für Sozialpädagogik

Unterrichtsgegenstände

- Pflichtgegenstände: Pädagogik (Pädagogische Psychologie, Soziologie, Philosophie), Heil- und Sonderpädagogik, Religion, Didaktik der Hort- und Heimerziehung/Hort- und Heimpraxis, Deutsch (mit Kinder- und Jugendliteratur und Sprecherziehung), Lebende Fremdsprache, Mathematik, Rechtskunde, Biologie und Umweltkunde, Gesundheitslehre, Musikerziehung, Instrumentalerziehung, Rhythmisch-musikalische Erziehung, Bildnerische Erziehung, Werk-erziehung, Leibeserziehung
- Verbindliche Übungen: ergänzende berufskundliche Unterrichtsveranstaltungen
- Freigegegenstände: Stenotypie, Instrumentenbau, Flöte/Akkordeon
- Unverbindliche Übungen: Chorgesang, Spielmusik, Darstellendes Spiel, Fest- und Feierge- staltung, Brauchtumpflege sowie Volkstanz, Fototechnik, Medienkunde, Leibeserziehung, Selbsterfahrungsseminar

Ausbildungsstätten

(Unterricht für Berufstätige, Tagesunterricht)

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik – Bundes-Bildungsanstalt für Sozialpädagogik

3100 Sankt Pölten, Dr.-Theodor-Körner-Straße 8

Tel.: 02742 74354, Fax: 71684, E-Mail: bakip.stpoelten@noeschule.at, Internet: www.bakipstpoelten.ac.at

(Unterricht für Berufstätige, Tagesunterricht)

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik – Kolleg für Sozialpädagogik der Diözese Linz

4020 Linz, Salesianumweg 3

Tel.: 0732 772666, Fax: 797306, E-Mail: post.spk@ph-linz.at, Internet: www.ph-linz.at/spk

Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau, in Graz-Eggenberg

8020 Graz, Georgigasse 85–89

Tel.: 0316 581670, Fax: 581670-11, E-Mail: office@pze.at, Internet: www.pze.at

(Unterricht für Berufstätige, Tagesunterricht)

Bundesinstitut für Sozialpädagogik

2500 Baden, Elisabethstraße 14–16

Tel.: 02252 48282-0, Fax: 48812, E-Mail: bisop@bisopbaden.ac.at, Internet: www.bisopbaden.ac.at

(Unterricht für Berufstätige, Tagesunterricht)

Pädagogische Akademie der Diözese Innsbruck in Stams

6422 Stams, Stiftshof 1

Tel.: 05263 5253-22, Fax: 5255, E-Mail: kolleg@stz-stams.tsn.at, Internet: www.sozialpaedagogik-stams.at

(Unterricht für Berufstätige, Tagesunterricht)

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik der Stadt Wien/Institut für Sozialpädagogik der Stadt Wien

1210 Wien, Freytaggasse 32

Tel.: 01 27534-90970, Fax: 27534-99-90970, E-Mail: kanzlei-ins@m11.magwien.gv.at,

Internet: www.wien.gv.at/ma11/seiten/ausbild/inst.htm

(Unterricht für Berufstätige)

Wiener ARGE für Sozialpädagogik

1210 Wien, Friedstraße 23

Tel.: 01 2632312, Fax: 2632312-20, E-Mail: office@bildungsmanagement.at,

Internet: www.bildungsmanagement.at

Ausbildungsdauer

4 Semester bzw. 6 Semester Unterricht für Berufstätige

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung einer höheren Schule, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung; erfolgreiche Ablegung einer Eignungsprüfung zur Überprüfung der musikalischen Bildbarkeit, der Fähigkeit zum schöpferischen Gestalten, der körperlichen Belastbarkeit, der Fähigkeit, auf die Hort- und Heimpraxis bezogene Aufgaben zu lösen, der sozialen Kontakt- und verbalen Kommunikationsfähigkeit

Abschluss

Diplomprüfung

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

3-semesterige Fachkurse zur Erlangung spezieller Befähigungen im Bereich der Sozialpädagogik, wie z.B. Lehrgänge für Supervision; Fachkurse in Spielpädagogik, Drogenarbeit, Projektpädagogik, Familienarbeit etc.

SportlehrerIn

► Beschäftigungsmöglichkeiten

SportlehrerIn im freien Beruf; Einsatz in allen Bereichen des Sports, aber auch Tätigkeitsbereiche in staatlichen Sportorganisationen bzw. in Fitnessseinrichtungen

► Ausbildung

SportlehrerIn

Ausbildungsstätten

Bundesanstalt für Leibeserziehung

4020 Linz, Auf der Gugl 30

Tel.: 0732 652352, Fax: 600920, E-Mail: info@linz.diesportakademie.at, Internet: www.bafl.at

Bundesanstalt für Leibeserziehung

6020 Innsbruck, Fürstenweg 185

Tel.: 0512 281366, Fax: 293221, E-Mail: info@innsbruck.diesportakademie.at, Internet: www.bafl.at

Bundesanstalt für Leibeserziehung

8010 Graz, Engelgasse 56

Tel.: 0316 327980, Fax: 327980-16, E-Mail: info@graz.diesportakademie.at, Internet: www.bafl.at

Bundesanstalt für Leibeserziehung

1150 Wien, Auf der Schmelz 6

Tel.: 01 4277-27901, Fax: 4277-9279, E-Mail: info@wien.diesportakademie.at,
Internet: www.diesportakademie.at

Unterrichtsschwerpunkte

1. und 2. Semester: Allgemeine Grundlagen (theoretisch und praktisch)

3. und 4. Semester: Vertiefung der allgemeinen Grundlagen, Schulung im Spezialfach

Zwischen dem 1. und 2. sowie zwischen dem 3. und 4. Semester findet ein Pflichtkurs statt.

Fächer

Religion, Deutsch, Lebende Fremdsprache, Politische Bildung und Organisationslehre, Lebenskunde, Betriebskunde und kaufm. Rechnen, Geschichte der Leibesübung (des Sports), Gerätekunde und Sportstättenbau, Funktionelle Anatomie und Haltungsdeformitäten, Gesundheitserziehung und Physiologie, Erste Hilfe, Pädagogik, Didaktik und Methodik, Sportpsychologie, Sportmanagement, Bewegungslehre und Biomechanik, Trainingslehre, Sportkundliches Seminar

Fachdidaktische Übungen

Allgemeine Grundausbildung, Basketball, Fußball, Handball/Faustball, Volleyball, Tennis, Leichtathletik, Schwimmen, Wasserspringen, Geräteturnen, Gymnastik, Skilauf, Massage, Haltungsturnen und Ausgleichsgymnastik, Konditionsschulung, praktisch-methodische Übungen mit Leichtathletik, Schwimmen und Wasserspringen, Spiele und sportliche Freizeitgestaltung

Als Spezialfach kann jede Sportart, die von der Österreichischen Bundessportorganisation BSO anerkannt ist (z. B. Leichtathletik, Fußball, Segeln, Fechten, Schwimmen, Judo, Handball, Skilauf, Eishockey, Tennis usw.) gewählt werden, es ist auch möglich, mehrere Spezialfächer zu belegen. Weiters besteht die Möglichkeit, das Fach »Sport für Körperbehinderte« zu absolvieren.

Im Rahmen des Bundesgesetzes über Schulen zur Ausbildung von LeibeserzieherInnen und SportlehrerInnen sind unter anderem auch Lehrgänge zur Ausbildung von LehrerInnen für Reiten, Volteigieren, Gespannfahren, Skifahren und Tennis sowie von TrainerInnen (FußballtrainerInnen) und LehrwartInnen vorgesehen.

Die Ausschreibungen für diese Lehrgänge werden von den Bundesanstalten in Wien, Graz, Innsbruck und Linz bekannt gegeben.

Zusätzlich zu Pflichtfach und dem Spezialfach kann das Fach »Leibeserziehung an Schulen« abgelegt werden, das die Möglichkeit bietet, in Haupt- und Berufsschulen sowie Polytechnischen Schulen Unterricht in Leibesübungen zu erteilen.

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Keine Reifeprüfung erforderlich, Mindestalter 16 Jahre, Nachweis der erfolgreichen Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht, Bestehen einer Eignungsprüfung (gesundheitlich, geistig, körperlich-sportlich)

Abschluss

Nach erfolgreicher Ablegung der kommissionellen Prüfung erhalten die AbsolventInnen ein Abschlusszeugnis und ein Diplom, welche zur Führung des Titels »Staatlich geprüfteR SportlehrerIn« berechtigen.

Gesundheitsmanagement

Gesundheitsmanagement

► Beschäftigungsmöglichkeiten

Positionen im mittleren Management in stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen, in gesundheitsorientierten touristischen Betrieben, in Alten- und Pflegeheimen, in Organisationen der Sozial- und Krankenversicherung

► Ausbildung

Kaufmännisches Kolleg mit Ausbildungszweig Gesundheitsmanagement

Ausbildungsstätte

Kaufmännisches Kolleg, Ausbildungszweig Gesundheitsmanagement (Tagesunterricht)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Linz

4020 Linz, Rudigierstraße 6

Tel.: 0732 772206, Fax: 795410, E-Mail: s401428@eduhi.at, Internet: www.hak-linz.at

Ausbildungsdauer

4 Semester

Aufnahmevoraussetzungen

Matura

Abschluss

Diplomprüfung

Rechtsdienste

RechtspflegerIn

► Beschäftigungsmöglichkeiten

RechtspflegerInnen sind Bundesbeamte, denen als Organe des Bundes Geschäfte der Gerichtsbarkeit in Zivilrechtssachen zur selbstständigen Erledigung übertragen werden. Sie sind dabei im Wesentlichen weisungsfrei und eigenverantwortlich tätig.

Die Tätigkeit als RechtspflegerIn deckt vier Aufgabengebiete ab: Grundbuchs- und Schiffsregistersachen, Zivilprozess-, Exekutions- und Insolvenzsachen, Außerstreitsachen und Firmenbuchsachen. Jedes dieser Aufgabengebiete erfordert eine gesonderte Ausbildung.

► Ausbildung

RechtspflegerIn

Ausbildungsstätten

Bezüglich der weiteren Ausbildungsmodalitäten erteilen folgende Stellen Auskunft:

OLG Graz

8010 Graz, Marburger Kai 49
Tel.: 0316 8064-0

OLG Wien

1016 Wien, Schmerlingplatz 10–11
Tel.: 01 52152-0

OLG Innsbruck

6010 Innsbruck, Maximilianstraße 4
Tel.: 0512 5930-0

OLG Linz

4010 Linz, Gruberstraße 20
Tel.: 057601-21

Ausbildungsdauer

Die schulische Ausbildung wird in 2 Ausbildungslehrgängen (Grundlehrgänge und Arbeitsgebietslehrgänge) an der Bundesjustizschule absolviert und dauert 3 Jahre.

Die praktische Ausbildung dauert 3 Jahre und erfolgt durch eine/n RechtspflegerIn oder RichterIn.

Aufnahmevoraussetzungen

Die Reifeprüfung an einer Höheren Schule ist ein allgemeines Anstellungserfordernis, da nur Beamtinnen/Beamte der Verwendungsgruppe B (A2) als RechtspflegerIn beschäftigt werden können.

Auch Justizbeamtinnen/-beamte haben ohne Reifeprüfung unter bestimmten (nachzufragenden) Voraussetzungen die Möglichkeit die Ausbildung zur/zum RechtspflegerIn abzulegen.

Vor der Zulassung als RechtspflegeranwärterIn muss ein etwa 2-jähriges Dienstverhältnis eingegangen werden, während dessen in den jeweiligen späteren Aufgabengebieten Erfahrungen gesammelt werden.

Um als RechtspflegeranwärterIn zugelassen zu werden, ist die Ablegung der Gerichtskanzlei-
prüfung und die Prüfung für den Fachdienst bei Gericht erforderlich.

Abschluss

Von der/dem BundesministerIn für Justiz wird die RechtspflegerInnenurkunde ausgestellt.

Direkter Berufseintritt

MaturantInnen, die noch keine Berufsausbildung absolviert haben und auch kein weiteres Studium oder keine kurzfristige Ausbildung anstreben, sondern unmittelbar nach der Matura in das Berufsleben eintreten wollen, können zwischen Öffentlichem Dienst und Wirtschaft wählen.

Öffentlicher Dienst

Der öffentliche Dienst mit seinen weit verzweigten bundes-, landes- und gemeindeeigenen Verwaltungskörperschaften ist als Hauptarbeitgeber für MaturantInnen zu betrachten. Die Vielzahl der sich hier bietenden Möglichkeiten ist Beweis genug, dass die allgemein vertretene Auffassung vom langweiligen und monotonen Bürodienst nicht richtig ist, sondern dass es auch in diesem Bereich abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten gibt.

MaturantInnen ohne Berufsausbildung finden innerhalb des öffentlichen Dienstes hauptsächlich Verwendung im:

- Allgemeinen Verwaltungsdienst
- Exekutivdienst
- Militärischen Dienst
- Schulaufsichtsdienst

a) Allgemeiner Verwaltungsdienst

Das wichtigste Anstellungserfordernis für den Gehobenen Dienst ist die Matura einer höheren Schule. Die Aufnahme als VertragsbediensteteR ist an das Vorhandensein einer freien Planstelle gebunden. Planstellen sind nicht beliebig vermehrbar, ihre Zahl ist im so genannten Stellenplan festgelegt.

Die Beschäftigungssituation ist durch eine sehr zurückhaltende Personalaufnahmepolitik im öffentlichen Dienst gekennzeichnet (Personaleinsparungsmaßnahmen), d.h. es werden hauptsächlich nur in Folge von Karenzurlauben, Pensionierungen oder sonstiger Abgänge freie Posten nachbesetzt, aber kaum neue Stellen geschaffen. Zum derzeitigen Zeitpunkt lässt sich noch keine sichere Aussage über die Beschäftigungsentwicklung im öffentlichen Dienst für die nächsten Jahre machen.

Die Aufnahme in den öffentlichen Dienst geschieht zunächst auf der Basis eines privatrechtlichen Dienstvertrages. Nach maximal fünf Dienstjahren als VertragsbediensteteR, der entsprechenden Qualifikation und der Besetzung einer entsprechenden Planstelle besteht die Möglichkeit der Pragmatisierung (Erlangung der Definitivstellung), wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass die Neuorganisation des Verwaltungsapparates vermutlich eine deutliche Reduktion dieser Pragmatisierungen zur Folge haben wird. Mit der Aufnahme in den BeamtInnenstatus verbunden ist eine hohe Arbeitsplatzsicherheit verbunden. Durch die mit Jahresbeginn 1999 in Kraft getretene Vertragsbedienstetenreform soll, neben der Einführung eines primär funktions- und leistungsorientierten (attraktiveren) Gehaltsschemas, für Vertragsbedienstete auch der Zugang zu höheren bzw. Leitungsfunktionen ermöglicht werden, die früher ausschließlich BeamtInnen vorbehalten waren.

In der Regel verdienen ArbeitnehmerInnen im öffentlichen Dienst weniger als vergleichbare Angestellte in der Privatwirtschaft. Der zentrale Unterschied in den Einkommensverhältnissen im privaten bzw. öffentlichen Bereich liegt in der Stabilität des beamteten Dienstverhältnisses. Im privaten Sektor kann es aus wirtschaftlichen Gründen zur Auflösung oder Schließung von Unternehmen kommen, wodurch es zu einem Einkommensknicke der betroffenen ArbeitnehmerInnen kommen kann. Ähnliches gilt auch, wenn die Einsatzfähigkeit einer/s Beschäftigten aufgrund von Krankheit nachlässt. Derartige Risiken hat die/der einzelne Beschäftigte im privaten Bereich mehr oder weniger selbst zu tragen, während sie/er diesem Risiko im öffentlichen Dienst nicht

ausgesetzt ist. Diese Risikoübernahme durch die/den ArbeitgeberIn, verbunden mit einer eigenen Absicherung für die Pension führt zu den geringeren Einkommensverhältnissen im öffentlichen Dienst.

Ausschreibungsmodalitäten

Das Bundesgesetz vom 25.1.1989 über die Ausschreibung bestimmter Funktionen und Arbeitsplätze sowie die Besetzung von Planstellen im Bundesdienst (Ausschreibungsgesetz) regelt das Bewerbungsverfahren für die Aufnahme in den Bundesdienst. Die Bewerbung um die Aufnahme in den öffentlichen Dienst steht allen österreichischen StaatsbürgerInnen oder diesen gleichgestellten Personen (z. B. EU-BürgerInnen) offen. Gelangt eine konkrete Stelle zur Nachbesetzung oder wird eine solche neu geschaffen, so ist diese freie Stelle öffentlich auszuschreiben. Dies erfolgt durch Veröffentlichung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und zumeist auch in weiteren Tageszeitungen. Als Ausschreibung gilt auch der Aushang an der Amtstafel der jeweiligen Dienststelle. Die Ausschreibung hat neben der Beschreibung des Aufgabengebietes auch die geforderten Qualifikationen und die weiteren Bewerbungsmodalitäten zu beinhalten. Ebenfalls wird eine Bewerbungsfrist festgelegt. Weiters müssen sich BewerberInnen mit der Aufnahme in eine öffentlich einsehbare BewerberInnenliste einverstanden erklären. Für den Bundesdienst ist eine standardisierte schriftliche Eignungsprüfung vorgesehen. Diese entfällt dann bzw. wird durch persönliche Gespräche ersetzt, wenn für die ausgeschriebenen Positionen ExpertInnen aus bestimmten Fachgebieten gesucht werden und deren Eignung für die ausgeschriebene Stelle nicht durch ein standardisiertes Verfahren geprüft werden kann.

b) Exekutivdienst

Zu den Aufgaben im Exekutivdienst zählen folgende Sparten:

- Bundesgendarmerie
- Sicherheitswache (= Polizei)
- Kriminaldienst
- Justizwache und Dienst der JugenderzieherInnen an Justizanstalten
- Zollwache

Für MaturantInnen innerhalb dieser Sparten ist besonders die Offizierslaufbahn (= leitende Beamtinnen/Beamte mit den Dienstgraden Leutnant bis Oberst bzw. General) von Bedeutung. Zur Erlangung eines solchen Dienstpostens sind folgende Erfordernisse zu erfüllen:

- österreichische Staatsbürgerschaft
- Reifeprüfung einer höheren Schule
- zweijährige Grundausbildung und praktische Erprobung im Exekutivdienst als EingeteilteR Beamtin/Beamter (= D-Beamtin/Beamter) mit anschließender Dienstprüfung
- allgemeine persönliche Eignung (wird während der Erprobung festgestellt)
- mindestens sehr gute Dienstbeurteilung im letzten (insgesamt 4) Dienstjahr vor dem für die Offizierslaufbahn vorgeschriebenen zweijährigen Fachkurs
- volle physische Eignung für den Exekutivdienst (feststellbar durch die amtsärztliche Untersuchung; erforderliche Mindestgröße bei Männern = 168 cm, bei Frauen = 163 cm)
- Lebensalter von höchstens 34 (bei Kriminalbeamtinnen/-beamten 42) Jahren zu Beginn der Fachausbildung
- erfolgreicher Prüfungsabschluss der Fachausbildung

Nähere Auskünfte und Bewerbungen:

- Landesgendarmeriekommando des jeweiligen Bundeslands für den Bundesgendarmeriedienst
- Bundespolizeidirektionen für den Sicherheitswache- bzw. den Kriminaldienst
- Bundesministerium für Justiz, 1070 Wien, Museumstraße 7, Auskunftsstelle: Tel.: 0800 999999
- Finanzlandesdirektion der einzelnen Bundesländer für den Zollwachdienst

c) Militärischer Dienst (Offizierslaufbahn)

Die Offizierslaufbahn beim österreichischen Bundesheer ist grundsätzlich eine MaturantInnenlaufbahn in drei verschiedenen Wegen:

- BerufsoffizierIn
- ZeitsoldatIn
- MilitärpilotIn auf Zeit

Für die Ausbildung zur/zum OffizierIn sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen: neben dem Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, der Unbescholtenheit und der Matura einer allgemein bildenden höheren Schule, die Eignung zum Wehrdienst in Form der Einjährig-Freiwilligen Ausbildung (EF-Ausbildung) und die Verpflichtung zur EF-Ausbildung.

Nach ca. 37 Wochen ist von den BerufsoffiziersanwärterInnen eine Aufnahmeprüfung an der Theresianischen Militärakademie zur Erlangung eines provisorischen Studienplatzes abzulegen (Inhalt: allgemeine militärisch-fachliche Themen, Körperausbildung).

Mit Erreichung des provisorischen Studienplatzes schließt eine ca. 6-monatige Praxisverwendung an (von Anfang September bis Ende Februar).

Bei einer positiven Beurteilung in dieser Praxisverwendung wird der Studienplatz definitiv zuerkannt und es folgen 6 Semester Fachhochschulstudiengang Militärische Führung (FHStG mil Fü) an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt, wobei das 5. Semester an der jeweiligen Waffen- oder Fachschule absolviert wird.

Nach einer Dienst- und Diplomprüfung erfolgt die Ausmusterung als Leutnant, Mag. FH. Mit Aufnahme in die Theresianische Militärakademie wird die/der Einjährig Freiwillige (EF) als Militärperson auf Zeit, also in ein öffentlich rechtliches Dienstverhältnis übernommen.

MaturantInnen können sich nach dem EF-Jahr und Erreichung eines Offiziersdienstgrades als ZeitsoldatInnen bis zum Höchstausmaß von 15 Jahren verpflichten (bis zum max. 40. Lebensjahr).

Adressen und weitere Informationen

Berufsinformationen des BMLV

Internet: www.bmlv.gv.at/karriere/index.shtml

Zentrale Auskunftsstelle und Bürgerservicestelle des BMLV

1070 Wien, Mariahilfer Straße 24

Tel.: 0810 200106, Internet: www.bmlv.gv.at

Militärkommandos der jeweiligen Bundesländer

Wirtschaft

Die verschiedenen Wirtschaftszweige wie Handel, Gewerbe, Industrie, Verkehr und Fremdenverkehr stellen AHS-MaturantInnen ohne zusätzliche Ausbildung nur mit Vorbehalt ein, da hier als wichtigstes Anstellungserfordernis eine berufliche Ausbildung und nicht der formale Bildungsnachweis gilt. Lediglich die Geld- und Kreditinstitute, die Versicherungsanstalten einschließlich Krankenkassen und Sozialversicherungsinstitute sind bereit, reine AHS-MaturantInnen einzustellen, da die für die Berufsausbildung erforderliche Qualifikation durch interne Einschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen erworben werden kann.

Um dem Mangel der fehlenden beruflichen Qualifikation zu begegnen und damit die Chancen der SchulabgängerInnen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, wird vom Arbeitsmarktservice eine Reihe von kurzfristigen Schulungsmaßnahmen angeboten. Diese Schulungsmaßnahmen können von AbsolventInnen allgemein bildender, aber auch berufsbildender höherer Schulen besucht werden. Das Angebot ist vielfältig und reicht z. B. von betriebswirtschaftlichen Lehrgängen bis hin zu Kursen mit FacharbeiterInnenabschluss.

